

**FESTIVAL DE** 4.–11. 12. 2013  
**CINE ESPAÑOL**

**TÜBINGEN | KINOS ARSENAL & ATELIER**

**STUTTGART | KINO DELPHI**

**NEUE FILME  
AUS SPANIEN**

**FOKUS NAVARRA**

**KOLUMBIEN**

**INDIGENES KINO**

**CHOCOKINO**





Herzlich willkommen beim Festival de Cine Español! ..... 1  
 Grußwort der Spanischen Botschaft ..... 2

**Neue Filme aus Spanien ..... 3–15**

15 años y un día | 15 Jahre und ein Tag ..... 3  
 La primavera | Frühling ..... 4  
 Los ilusos | Die Träumer ..... 5  
 La plaga | Die Plage ..... 6  
 A puerta fría | Kaltbesuch ..... 7  
 Pepe el andaluz | Pepe, der Andalusier ..... 9  
 Volar | Fliegen ..... 10  
 Los colonos del caudillo | Die Siedler Francos ..... 11  
 Avión, el pueblo ausente | Avión, das abwesende Dorf ..... 12  
 Taller de flamenco | Flamenco-Workshop ..... 13  
 Sigo siendo (Kachkaniraqmi) ..... 14  
 Silvio Rodríguez, ojalá ..... 15

**Navarra ..... 16–27**

Einführung Navarra ..... 16  
 Baztán ..... 17  
 Pura vida | Wahres Leben ..... 18  
 No tengas miedo | Hab' keine Angst ..... 19  
 Bi anai | Zwei Brüder ..... 20  
 La buena nueva | Die gute Nachricht ..... 21  
 Nevando voy | Es wird schneien ..... 22  
 Bajo las estrellas | Unter dem Sternenhimmel ..... 23  
 Punto de Vista – Festival Internacional de Cine Documental ..... 26  
 Dime quién era Sanchicorrota | Erzähl mir von Sanchicorrota ..... 27

**Kurzfilme ..... 28–29**

Kurzfilme ecam & Madrid ..... 28  
 Kurzfilmprogramm Universität Autónoma de Barcelona ..... 29  
 Asegurada de incendios | Versichert gegen Feuer ..... 43

**Hier und dort ..... 31–33**

Locaciones. Buscando a Rusty James | Auf der Suche nach Rusty James ..... 31  
 Amazon Gold ..... 32  
 La jaula de oro | Goldener Käfig ..... 33

**Hier und dort | Kolumbien ..... 35–39**

La Playa D.C. ..... 35  
 Don Ca ..... 36  
 Corta | Ernte ..... 37  
 Apaporis, secretos de la selva | Apaporis, Geheimnisse des Regenwalds ..... 38  
 Kurzfilmprogramm Kolumbien El Espejo ..... 39

**Indigenes Kino ..... 40–41**

**Gastronomie ..... 42–43**

Perú sabe. La cocina, arma social | Die Küche als sozialer Faktor ..... 42  
 Menú degustació | Degustationsmenü ..... 43

**chocoKINO ..... 44–45**

Shady Chocolate | Schmutzige Schokolade II ..... 44  
 Espoir voyage | Reise der Hoffnung ..... 45

**Film und Diskussion ..... 46**

Ländliches Spanien: El día en que los tontos se acaban ..... 46  
 Schülerproteste in Chile: Los nietos de Allende | Allendes Enkel ..... 46

**Film und Konzert ..... 47**

Circling. Music for ±12 Vc | Im Kreis. Music for ±12 Vc ..... 47

**Events ..... 48**

**Spielplan | Programación ..... 24/25**

## BIENVENIDOS AL FESTIVAL DE CINE ESPAÑOL HERZLICH WILLKOMMEN BEIM FESTIVAL DE CINE ESPAÑOL

In Spanien hat sich seit einigen Jahren ein **junges Autorenkino** entwickelt, das zwar weltweit auf Festivals läuft und ausgezeichnet wird, in Spanien aber kaum Möglichkeiten hat, in die Kinos zu kommen, die ihrerseits wiederum unter einem enormen Zuschauerschwund leiden. Junge Filmemacher wie Jonás Trueba (*Los ilusos*), Neus Ballús (*La plaga*), Jorge Tur Moltó (*Dime quién era Sanchicorrota*), Alfonso Camacho (*Taller de flamenco*) oder Carla Subirana (*Volar*) haben teilweise die Herausforderung an sich genommen und übernehmen – neben der Regie und der Produktion – auch noch den Vertrieb ihrer Werke. Sie begleiten ihre Filme in Kinematheken, Filmotheken, Kulturzentren oder Museen in ganz Spanien und bekommen auf diese Weise viel mehr Zuschauer und Presseberichte als wenn sie den konventionellen Weg in die Kinos gegangen wären.

Neben diesem neuen Autorenkino zeigen wir Ihnen Filme bekannter Größen wie Gracia Querejeta (*15 años y un día*) und in Zusammenarbeit mit der Regierung von Navarra und seiner Stiftung INAAC eine breit angelegte **Reihe navarresischer Produktionen** der letzten Jahre: von *Baztán* von Iñaki Elizalde, der die Geschichte der Agotes in diesem entlegenen Tal der Pyrenäen aufgreift, um der sozialen Ausgrenzung bildgewaltig nachzuspüren, über den Film *Pura vida* über eine großangelegte Rettungsaktion im Himalaya-Gebirge bis hin zu den Literaturverfilmungen *Bi anai* des baskischen Autors Bernardo Atxaga und *Bajo las estrellas* nach einem Roman des in Deutschland lebenden navarresischen Schriftstellers Fernando Aramburu.

**Kurzfilmliebhaber** kommen in drei Programmen auf ihre Kosten mit Filmen aus Madrid (ecam), Barcelona (Máster en Teoría y Práctica del Documental Creativo, Universität Autónoma) und den Gewinnern des Kurzfilmfestivals El Espejo in Bogotá. Im Laufe der Filmauswahl haben sich kleine thematische Sektionen herausgebildet mit einerseits **Einblicken in das ländliche Spanien** (*La primavera; Avión, el pueblo ausente; La plaga; Dime quién era Sanchicorrota; El día en que los tontos se acaben*) und andererseits **Musikfilmen**: *Taller de flamenco; Sigo siendo, Silvio Rodríguez, ojalá* und der Film *Im Kreis* von zwei spanischen Filmstudentinnen über das bekannte Tübinger Celloensemble ± 12 Vc von Joseph Hasten.

In Zusammenarbeit mit dem Honorarkonsulat von Kolumbien und dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis widmen wir unsere Sektionen **Hier und dort** und **Indigenes Kino** dem Filmland **Kolumbien** mit dem kleinen Schwerpunkt Afrokolumbien (*La Playa, Don Ca*, Kurzfilme).

Anlässlich der chocolART setzt das Festival de Cine Español sein **chocoKINO** fort und zeigt aktuelle Schokofilme und kulinarisches Kino: eine Doku über die Schokoladenindustrie (*Shady Chocolate*), über die Arbeits- und Lebensbedingungen auf Kakaoplantagen anhand einer persönlichen Geschichte (*Espoir voyage*) und in der Sektion Gastronomie ein Spielfilm über den letzten Tag des besten Restaurants der Welt (*Menú degustació*) und ein hochinteressanter Dokumentarfilm über Kochkunst als Mittel zur Armutsbekämpfung in Peru (*Perú sabe. La cocina, arma social*).

Wir wünschen Ihnen belebende, amüsante und nachdenkliche Kinomomente sowie interessante Gesprächsrunden mit unseren Gästen!

## GRUSSWORT DER BOTSCHAFT VON SPANIEN



Liebe Freunde des spanischen Films,

Mit der neuen Ausgabe des **Festival de Cine Español** steht den Freunden des spanischen Kinos ein ganz besonderes Highlight bevor. Den Organisatoren ist es erneut gelungen, ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammen zu stellen, welches nicht nur eingefleischte Kinokenner ansprechen wird. Dies ist für mich keine Selbstverständlichkeit und daher besonders hervorzuheben.

Ich freue mich sehr, dass das Festival de Cine Español Tübingen auch das anfängliche Bestreben konsequent weiterführt, Spanien in seiner gesamten Bandbreite, geographisch, kulturell und sozial, vorzustellen und zu präsentieren.

Schwerpunkt ist diesmal Navarra, die im Nordosten Spaniens gelegene Region steuert mehrere Beiträge bei, sozialkritisch die einen, eher historisch-kulturell die anderen, die einen exzellenten Einblick in ihr gegenwärtiges Filmgeschehen vermitteln wird.

Zusammen mit den weiteren Festival-Segmenten wie die des Gastro- und Musikkinos wird hier ein ganz und gar abgerundetes Filmprogramm angeboten, das ein umfangreiches und differenzierendes Spanienbild ermöglichen soll.

Information und Unterhaltung, Hintergrundwissen und Freude kann durch ein ausgewogenes und qualitativ anspruchsvolles Programmangebot kombiniert und zu einem nicht nur kulturell interessanten Projekt gestaltet werden. Es ist gleichzeitig ein Beitrag zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Fortführen des Dialogs in Europa.

Ich bin mir sicher, dass das Festival de Cine Español auch in diesem Bereich seine Arbeit leistet und weiterhin ausrichten wird. Dafür möchte ich den Organisatoren ausdrücklich danken und gleichzeitig viel Erfolg bei dem diesjährigen Festival wünschen.

Gloria Mínguez Ropiñón  
Botschaftsrätin – Leiterin der Kulturabteilung der  
Botschaft von Spanien



**Eröffnungsfilm****Mi 4. 12., 20.00 h Arsenal****Mi 11. 12., 20.00 h Delphi****EIN FILM VON | UNA PELICULA DE  
GRACIA QUEREJETA**Spanien 2013, 106 Min., Blu-ray,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln**REGIE | DIRECCIÓN**

Gracia Querejeta

**DREHBUCH | GUIÓN**Gracia Querejeta, Antonio Santos  
Mercero**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Juan Carlos Gómez

**SCHNITT | MONTAJE**

Nacho Ruiz Capillas

**TON | SONIDO**

Eduardo Esquide

**MUSIK | MÚSICA**

Pablo Salinas

**DARSTELLER | REPARTO**Maribel Verdú, Tito Valverde,  
Aarón Piper, Belén López**PRODUKTION | PRODUCTORAS**Tornasol Films, Castafiore Films,  
TVE**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**Málaga 2013: Biznaga de Oro  
Bester Film | Biznaga de Plata  
Bestes Drehbuch | Biznaga de  
Plata Bester Soundtrack |  
Biznaga de Plata Spezialpreis der  
Kritik**KONTAKT | CONTACTO**Latido Films, Tel. +34 91 548 88  
77, latido@latidofilms.com**15 AÑOS Y UN DÍA 15 JAHRE UND EIN TAG**

*15 años y un día* erzählt die Beziehung zwischen Jon, ein schwieriger Teenager, und seinem Großvater Max, einem pensionierten Militär, der in einem Dorf an der Costa de la Luz lebt. Als Jon von der Schule verwiesen wird, schickt ihn seine Mutter Margo zum weit entfernten Großvater, damit ihn dieser streng erzieht. Das wird ihm nicht leichtfallen, denn Jon lebt gern gefährlich und der Ex-Soldat hat sich in seinem bequemen Leben eingerichtet. Beide werden ihre Grenzen und Ängste kennenlernen müssen.

*15 años y un día* narra la relación entre un adolescente conflictivo y su abuelo Max, un militar retirado que vive en un pueblo de la Costa de la Luz. Cuando Jon es expulsado del colegio, Margo, su madre, decide enviarlo lejos para que Max lo meta en cintura. No le será fácil. A Jon le gusta bordear el peligro y el ex-militar es un hombre de costumbres que se ha asentado en un punto muy cómodo de la vida. Los dos se enfrentarán a sus limitaciones y a sus miedos.

**REGISSEURIN | DIRECTORA** **Gracia Querejeta**, 1962 in Madrid geboren, studierte Geographie und Geschichte an der Universität Complutense in Madrid. 1987 dreht sie ihren ersten Kurzfilm *Tres en la marca* und 1992 ihren ersten abendfüllenden Film *Una estación de paso*, der zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Einer ihrer erfolgreichsten Spielfilme war *Siete mesas de billar francés*, der 2007 Preise in San Sebastián, zehn Nominierungen bei den Goya-Preisen und den Preis des Círculo de Escritores Cinematográficos (spanischer Kritikerpreis) für den besten Film erhielt. *15 años y un día* ist der spanische Beitrag zu den Oscars 2014.



## LA PRIMAVERA FRÜHLING

Der Dokumentarfilm *La Primavera* begleitet eine Frau aus einer Bauernfamilie in ihrem kargen Alltag in den katalanischen Pyrenäen. Sie heißt Carmen – wie sonst? Aber mit den Carmen-Bildern aus Bizets Oper von jubelndem, überschäumendem Temperament hat sie nichts gemein.

Ihr Leben ist ein streng geregelter Ablauf immer wiederkehrender Tätigkeiten. So verinnerlicht ist alles, was sie tut, dass auch bei Arbeiten in der Gruppe wie dem Schafescheren kein überflüssiges Wort fällt. Es ist ein Leben, in dem es nichts Überflüssiges oder Ornamentales gibt. So ist auch die Auflaufform für das Gemeinschaftessen vielleicht zu klein, aber das ist die Form, die es eben gibt. Dem Gemeinschafts- und dem Zugehörigkeitsgefühl tut das wenig Abbruch. Der Sog der Gewohnheit überträgt sich schon bald auf den Zuschauer: Die Bewusstwerdung des immer wiederkehrenden Handelns wie am Beispiel Carmens ist eine Lektion in Genügsamkeit. Inmitten einer berauschend erhabenen Landschaft. Also doch: zumindest ein Bilderrausch.

*Durante miles de años, la montaña ha sido refugio natural para los hombres. Aun así, la vida allí es dura, difícil, lenta y repetitiva, silenciosa y solitaria. Carme y su familia viven en las montañas de la Sierra Cavallera (Ripollès). Las estaciones del año marcan la vida de esta familia de campesinos. Día tras día, la lucha de Carme por vivir y trabajar, igual que lo han hecho generaciones de mujeres antes que ella, en un mundo en armonía con los ritmos dictados por la naturaleza. Un año más, llega la primavera.*

**REGISSEUR | DIRECTOR** **Christophe Farnarier**, 1963 in Marseille geboren, studierte in Aix-en-Provence und Paris Französisch und Kunstgeschichte. Bevor er in die Dokumentar-Regie wechselte, arbeitete er an vielen Filmprojekten als Kameramann mit und drehte zahlreiche Kurzfilme. Seine Dokumentarfilme *El somni* (2008) und *The First Rasta* (2011) wurden mehrfach ausgezeichnet und liefen auf dem Festival von Locarno (Bester Dokumentarfilm für *El somni*), Barcelona (FICMA) und London (Portobello IFF). *La Primavera*, sein dritter Dokumentarfilm, lief auf dem IDFA in Amsterdam, in Málaga, Abu Dhabi und auf der Documenta Madrid. Er lebt in Barcelona.

**Mi 11. 12., 18.00 h Arsenal**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**CHRISTOPHE FARNARIER**

Spanien 2012, 82 Min., DigiBeta,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**  
Christophe Farnarier  
**DREHBUCH | GUION**  
Christophe Farnarier, Àngels  
Tresserras  
**KAMERA | FOTOGRAFIA**  
Christophe Farnarier  
**SCHNITT | MONTAJE**  
Cristóbal Fernández  
**MUSIK / MÚSICA**  
Ferran Font  
**TON | SONIDO**  
Christophe Farnarier  
**MITWIRKENDE | REPARTO**  
Carme Fajula, Martí Vila, Jordi  
Vila, Lluís Vila, Miquel Vila  
**PRODUKTION | PRODUCTORAS**  
Oberon Cinematogràfica,  
Televisió de Catalunya, Wanda  
Visión  
**KONTAKT | CONTACTO**  
Oberon Cinematogràfica,  
Tel. +34 93 451 25 60, oberon@  
oberoncinematografica.com



## LOS ILUSOS DIE TRÄUMER

**Di 10. 12., 20.00 h Arsenal**  
**Mi 11. 12, 22.00 h Arsenal**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**JONÁS TRUEBA**

Spanien 2013, 93 Min., Blu-ray,  
 Originalfassung mit englischen  
 Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Jonás Trueba

**DREHBUCH | GUIÓN**

Jonás Trueba

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Santiago Racaj

**SCHNITT | MONTAJE**

Marta Velasco

**MUSIK | MÚSICA**

Abel Hernández

**TON | SONIDO**

Victor Puertas, Eduardo G. Castro

**SETDESIGN | ARTE**

Miguel Ángel Rebollo

**DARSTELLER | REPARTO**

Francesco Carril, Aura Garrido,

Vito Sanz, Mikele Urroz, Isabelle

Stoffel

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Javier Lafuente, Jonás Trueba

**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**

BAFICI 2013: Preis Bester

Darsteller, Cinespaña Toulouse

2013: Bester Film, Bester

Schauspieler, Beste Musik

**KONTAKT | CONTACTO**

Jonás Trueba,

losilusosfilm@gmail.com

Was tut ein Filmemacher, wenn er keine Filme macht? Er schiebt Erledigungen auf, trinkt Kaffee, betrinkt sich, trifft sich mit Freunden, besucht Konzerte, hat Beziehungsstress, ist einsam, geht spazieren – und sammelt Erinnerungen für einen zukünftigen Film. Leon, ein junger Filmemacher aus Madrid, ist im Schwebezustand zwischen zwei Projekten. Das eine ist zu Ende, das nächste noch ungewiss. Seine Tage vergehen so, wie Tage vergehen, wenn man sie einfach vergehen lässt. Ein Film über das Nicht-Filmemachen, über das Zeitverschwenden und über verschwendete Zeit. Und ganz nebenbei ein mitreißendes Stadtporträt von Madrid.

*Así es la vida de León, cineasta iluso, entre la filmación de una película y su siguiente proyecto: una especie de limbo, un continuo postergar, alguna frustración de baja intensidad, escaramuzas amorosas, conversaciones, cafés, borracheras, clases, conciertos, paseos... pero todo ello en tono de espera, con el tempo particular que los días tienen cuando simplemente dejas que vayan sucediendo y lo importante está por llegar aún. Los ilusos es, se nos anuncia en sus primeros compases, una película de entretiemppo. Pero además de eso, funciona también como un tratado sobre el fino arte del deambular por una gran ciudad como Madrid (retratada con un cautivador blanco y negro), sobre la bohemia, la juventud y la amistad.*

**REGISSEUR | DIRECTOR** Jonás Trueba, geboren 1981 lebt und arbeitet in Madrid. Sein erster Film *Todas las canciones hablan de mí* (2010) war für den spanischen Filmpreis Goya in zwei Kategorien nominiert. Er war Ko-Drehbuchautor von *Más pena que Gloria* (2001) und *Vete de mí* (2005), beides Filme von Víctor García León, und von *El baile de la Victoria* (2009) von Fernando Trueba. *Los ilusos* lief auf Filmfestivals in Barcelona, Mexiko D.F., Katowice, San Sebastián und Toulouse sowie im Wettbewerb im BAFICI in Buenos Aires, wo Francesco Carril den Preis für den besten Schauspieler erhielt.



## LA PLAGA DIE PLAGE

Raúl, ein Landwirt, der ökologischen Landbau betreibt, stellt Iurie ein, damit er ihm bei der Arbeit hilft. Iurie ist ein Freistilringer aus Moldawien, der sich seinen Lebensunterhalt mit Nebenjobs verdient. Die Geschichten der beiden Männer verweben sich mit der Zeit mit denen dreier einsamer Frauen: María, eine alte Frau, die ihr Haus verlassen muss, um in ein Seniorenheim zu ziehen; Rose, eine philippinische Krankenschwester, die vor kurzem nach Spanien gekommen ist; und Maribel, eine Prostituierte, die Tag für Tag weniger Kunden hat. Die Schicksale dieser Personen verflechten sich mit dem Fortschreiten des Sommers.

Raúl, un campesino que intenta hacer producción ecológica, contrata a Iurie para que le ayude en el campo. Iurie es luchador de lucha libre, pero para ganarse la vida tiene que trabajar de lo que le salga. Poco a poco, las historias de estos dos hombres van entrelazándose con las de tres mujeres solitarias: María, una anciana que tiene que dejar su casa para irse a vivir a una residencia de ancianos; Rose, una enfermera filipina que acaba de llegar al país; y Maribel, una prostituta que cada vez tiene menos clientes. Los destinos de todos estos personajes se entretajan a medida que el verano avanza.

**REGISSEURIN | DIRECTORA** **Neus Ballús**, geboren 1980 in Mollet del Valès, studierte Regie und Schnitt an der Pompeu Fabra Universität in Barcelona. Neben ihrer Tätigkeit als Regisseurin arbeitet sie als Cutterin. *La plaga* ist ihr erster abendfüllender Film und lief 2013 auf der Berlinale (Panorama), BAFICI (Buenos Aires), Málaga, CPH:PIX Filmfestival (Dänemark), D'A Barcelona, San Sebastián, Seattle, Split, Motowun (Kroatien) und Cali. *La plaga* war für den LUX Filmpreis des Europäischen Parlaments nominiert und wurde für den Discovery Preis der Europäischen Filmakademie ausgewählt.

**So 8. 12., 20.00 h Arsenal**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**NEUS BALLÚS**

Spanien 2013, 85 Min., Blu-ray, Originalfassung (Katalanisch, Spanisch) mit englischen Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Neus Ballús

**DREHBUCH | GUIÓN**

Neus Ballús

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Diego Dussuel

**SCHNITT | MONTAJE**

Neus Ballús, Domi Parra

**MUSIK | MÚSICA**

David Crespo

**TON | SONIDO**

Pau Subirós

**DARSTELLER | REPARTO**

Rosemarí Abella, Raúl Molist,

María Ros, Iurie Timbur,

Maribel Martí

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

El Kinògraf, Television de Catalunya

**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**

Motovun International Film Festival (Kroatien) 2013: Bester

Film, FICCALI Film Festival

(Kolumbien) 2013: Bester

Internationaler Film

**KONTAKT | CONTACTO**

Movies for Festivals,

Tel. 34 936 241 826,

info.moviesforfestivals@gmail.com



## A PUERTA FRÍA KALTGESUCH

**Mo 9. 12., 20.00 h Arsenal**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**XAVI PUEBLA**

Spanien 2012, 80 Min., DCP,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Xavi Puerta

**DREHBUCH | GUIÓN**

Xavi Puerta, Jesús Gil Vilda

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Mauro Herce Mira

**SCHNITT | MONTAJE**

Jorge Suárez

**TON | SONIDO**

Pablo Demichetis

**DARSTELLER | REPARTO**

Antonio Dechent, María Valverde,

Héctor Colomé, Nick Nolte,

José Luis García Pérez

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Maestranza Films, Castañore

Films, TVE

**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**

Málaga 2012: Biznaga de Plata

Bester Schauspieler Antonio

Dechent, FNAC Kritikerpreis |

Toulouse 2012: Bestes Drehbuch,

Bester Schauspieler Antonio

Dechent | Mérida 2012: Preis der

Jungen Jury

**KONTAKT | CONTACTO**

Maestranza Films, ,

Tel. +34 954 210 617,

maestranza@maestranzaafilms.com

Vor einigen Jahren war Salva noch der Verkaufsstar der Firma im Haustürgeschäft. Nun droht die Entlassung, wenn er in zwei Tagen nicht 200 Abschlüsse tätigt. Wann fing alles an schiefzulaufen, fragt sich Salva in der Bar des Hotels, in dem die wichtigste Messe des Wirtschaftszweigs veranstaltet wird. Er und Carmelo, sein ehemaliger Chef, beobachten sprachlos den Generationswechsel und die Illoyalität einer Branche, die sich gegenüber Angestellten, die gestern noch unentbehrlich waren, völlig gleichgültig verhält. Aber Salva gibt nicht auf: Auf der Messe lernt er Inés kennen, eine schöne Hostess, die ihm helfen wird, seinen Plan zu verwirklichen.

*Hace unos años, Salva era el vendedor estrella "puerta a puerta", pero ahora su jefe le ha amenazado con un despido si no es capaz de cerrar como mínimo doscientas unidades en dos días. En la feria de ventas más importante, charla con su antiguo jefe: Carmelo. Ambos se sienten decepcionados y estafados, han dedicado los mejores años de su vida a su profesión y hoy se les aparta y olvida. ¿Qué ha cambiado?, ¿cuándo ha pasado?, ¿qué hemos hecho mal? Las dudas invaden la cabeza de Salva mientras los jóvenes llegan a la empresa y toman el relevo de los puestos que antes ocupaban ellos.*

*Pero Salva no va a rendirse, en la feria conoce a una joven y bella azafata de congresos llamada Inés a la que pide ayuda. Juntos idearán un plan en el que también estará implicado Battleworth.*

**REGISSEUR | DIRECTOR** Xavi Puebla, 1969 in Barcelona geboren, studierte Kommunikationswissenschaften in Barcelona und Regie und Drehbuch am Centre d'Estudis Cinematogràfics de Catalunya, wo er auch seit 2000 lehrt. Für seinen Kurzfilm *Viernes* (2003) erhielt er viele Preise und wurde für den Goya nominiert. In seinem zweiten Spielfilm *Bienvenido a Farewell-Gutmann* (2007), der in Montreal ausgezeichnet wurde und den Premio Gaudí für das beste Drehbuch bekam setzte er sich auch mit den Machtstrukturen in der Arbeitswelt auseinander.



# Film in Spanien – Spanien im Film



## Spanische Filme des 20. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen

Herausgegeben von Ralf Junkerjürgen

2012, 383 Seiten, mehrere Abbildungen,  
€ (D) 29,80, ISBN 978-3-503-12201-1

Diese erste deutschsprachige Überblicksdarstellung zum spanischen Film des 20. Jahrhunderts entstand unter Mitwirkung von Spezialisten aus Deutschland und Spanien.

[www.ESV.info/978-3-503-12201-1](http://www.ESV.info/978-3-503-12201-1)



## Erinnerung – Mythos – Medialität

Der Spanische Bürgerkrieg im aktuellen Roman und Spielfilm in Spanien

Von Claudia Jünke

2012, 378 Seiten, € (D) 59,80, ISBN 978-3-503-12288-2  
Studienreihe Romania, Band 26

[www.ESV.info/978-3-503-12288-2](http://www.ESV.info/978-3-503-12288-2)



## Handbuch Spanisch

Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte  
in Spanien und Hispanoamerika  
Für Studium, Lehre, Praxis

Herausgegeben von Joachim Born, Robert Folger,  
Christopher F. Laferl und Bernhard Pöll

2013, XIII, 982 Seiten, kartoniert, € (D) 49,80, ISBN 978-3-503-13793-0

[www.ESV.info/978-3-503-13793-0](http://www.ESV.info/978-3-503-13793-0)

Kostenfrei aus dem deutschen  
Festnetz bestellen: 0800 25 00 850

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

*Auf Wissen vertrauen*

Bestellungen bitte an den Buchhandel oder: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG · Genthiner Str. 30 G · 10785 Berlin  
Tel. (030) 25 00 85-265 · Fax (030) 25 00 85-275 · [ESV@ESVmedien.de](mailto:ESV@ESVmedien.de) · [www.ESV.info](http://www.ESV.info)





## PEPE EL ANDALUZ PEPE, DER ANDALUSIER

Fr 6. 12., 18.00 h Arsenal

EIN FILM VON | UNA PELICULA DE  
ALEJANDRO ALVARADO UND CONCHA  
BARQUERO

Spanien 2012, 83 Min., Blu-ray,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

REGIE | DIRECCIÓN,  
DREHBUCH | GUIÓN,  
KAMERA | FOTOGRAFÍA,  
SCHNITT | MONTAJE,  
TON | SONIDO

Alejandro Alvarado,  
Concha Barquero  
MUSIK | MÚSICA  
Freesound Project

MITWIRKENDE | PARTICIPANTES  
María Ramírez, Pepín Jódar,  
Chelo Jódar, Mari Carmen Jódar,  
Cathy Jódar, Asunción Jódar, Ana  
María Jódar, Carmen Jódar, Rocío  
Alvarado Jodar

PRODUKTION | PRODUCTORAS  
Alvarquero, Alejandro Alvarado  
und Concha Barquero

AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS  
Documenta Madrid 2013: Preis  
Canal+ Beste spanische Doku-  
mentation | Málaga 2013:  
Biznaga de Plata Publikumspreis,  
Centro de Estudios Andaluces  
2012: Zweiter Preis Imaginera  
für die beste Dokumentation |  
Cádiz Alcances 2012: Besondere  
Erwähnung und RTVA-Preis

KONTAKT | CONTACTO  
Alejandro Alvarado und Concha  
Barquero, alvarquero@gmail.com

Der Titelheld von *Pepe el andaluz* macht seinem Namen alle Ehre. Der Großvater mütterlicherseits von Alejandro Alvarado erscheint auf Fotos wie ein Nachfahre von Rudolph Valentino: Perfekt sitzendes Haar, Schnurrbart, eine markante Nase und glutvolle Augen. Seine Taten entsprechen diesem Bild: Um seine junge Frau und ihre drei Kinder besser ernähren zu können, sucht er das Glück in Argentinien. Ein Jahr lang noch kommen Briefe, bis ein letzter Brief einer Freundin aus Argentinien der jungen Mutter erzählt, Pepe sei mit einer anderen auf und davon. Der Enkel bekam später aber erzählt, der Großvater sei im Bürgerkrieg gestorben. Ein halbes Jahrhundert danach macht er sich auf die Suche. Der Film mischt historische Bilder, Filme und Fotos aus dem Familienarchiv mit Aufnahmen von heute. Auf der Suche nach Pepe fächern die beiden Regisseure auch eine Familiengeschichte auf, die wie viele europäischen Geschichten Grenzen überschreitet: Spanien, Argentinien, Polen, Algerien bilden Stationen des Films.

„Cuando era pequeño, me contaron que mi abuelo Pepe había muerto. Más tarde, descubrí que había emigrado a Argentina después de la Guerra Civil en busca de mejor fortuna. Mi abuela María nunca supo nada más de él. Sola, tuvo que salir de España para criar a sus tres hijos. Ése fue el comienzo de la diáspora familiar que nos mantiene repartidos por el mundo. *Pepe el andaluz* es un viaje contra el tiempo y el olvido. Una historia que sólo plantea interrogantes y esconde descubrimientos inesperados: piezas de la imagen fragmentada de mi abuelo, de quien sólo tengo un mapa incompleto.“ Alejandro Alvarado

REGISSEURE | DIRECTORES Seit 2001 arbeitet das Duo **Alejandro Alvarado** und **Concha Barquero** zusammen. Beide studierten Audiovisuelle Kommunikation an der Universidad Autónoma de Barcelona. Zusammen haben sie schon zahlreiche Projekte realisiert. In ihrem Werk erkunden sie stets die Ausdrucksmöglichkeiten von Film, indem sich die Grenzen von Realität und Illusion kunstvoll verwischen. Bei der Kritik und der Öffentlichkeit sind sie besonders bekannt für ihre Fernsehserie *Tesis* (2001–2011). *Pepe el andaluz* ist ein autobiographischer Dokumentarfilm, an dem sie über eine Dekade lang gearbeitet haben.



## VOLAR FLIEGEN

Zum ersten Mal filmt eine Kamera in einer spanischen Militärakademie: das Leben in ihr, den militärische Drill und die kleinkarierten Regeln. Hautnah tritt sie an die Kadetten heran, die sich für einen Flug bereitmachen. Als wäre sie einer von ihnen, blickt sie auf jene, die später nur noch Nummern und ununterscheidbare Gesichter sein werden, die man auf strategische Missionen entsendet. Und mittendrin eine Atempause: der Augenblick, in dem wir mit ihnen in das Flugzeug steigen und mit ihnen fliegen. Als Kinder wollten sie Piloten sein. Sie kamen mit dem Wunsch zu fliegen und werden zu Soldaten. Worauf werden sie verzichten müssen, um ihren Traum zu verwirklichen?

**Por primera vez una cámara filma en una Academia militar española: la vida en la Academia de Los Alcázares en Murcia, la instrucción militar y sus cuadrículadas normas. Una cámara pegada a la piel y a los gestos de los cadetes que se preparan para volar. Mirando, como uno más, a quienes más adelante serán solo números y caras indistinguibles, embarcados en misiones estratégicas. Y en medio una tregua: los momentos en los que subimos al avión y volamos con ellos. De niños querían ser pilotos. Entran con el anhelo de volar y se convierten en militares ¿A qué tendrán que renunciar para alcanzar su sueño?**

**REGISSEURIN | DIRECTORA** **Carla Subirana** (Barcelona 1972), ist Drehbuchautorin und Regisseurin. Sie studierte Audiovisuelle Kommunikation an der Universidad Pompeu Fabra in Barcelona und hat mit verschiedenen Regisseuren zusammen gearbeitet z.B. mit Jean-Louis Comolli oder Joaquim Jordá. 2008 drehte sie ihren ersten Dokumentalfilm *Nadar*. 2010 gründete sie die Produktionsfirma Pandora Cinema. Zurzeit ist Carla Subirana Dozentin an der Universidad Ramón Llull und beim Master Film und Produktion. *Volar* hatte 2012 seine Premiere auf dem Festival de Cine Europeo in Sevilla.

**Do 5. 12., 18.30 h Atelier**

**EIN FILM VON | UNA PELÍCULA DE CARLA SUBIRANA**

Spanien 2012, 84 Min., Blu-ray, Originalfassung mit englischen Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Carla Subirana

**DREHBUCH | GUIÓN**

Carla Subirana

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Julián Elizalde, Carles Gusi

**SCHNITT | MONTAJE**

Manel Barriere Figueroa

**TON | SONIDO**

Alejandra Molina

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Pandora Cinema, Zentropa Spain

**KONTAKT | CONTACTO**

Zentropa Spain,

Tel. +34 93 532 99 90,

info@zentropaspain.com



## LOS COLONOS DEL CAUDILLO DIE SIEDLER FRANCOS

**Sa 7. 12., 19.30 h Arsenal**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
LUCÍA PALACIOS UND DIETMAR POST

Spanien/Deutschland 2013,  
112 Min., DCP, Originalfassung  
mit deutschen Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**  
Lucía Palacios und Dietmar Post  
**DREHBUCH | GUIÓN**  
Lucía Palacios und Dietmar Post  
**KAMERA | FOTOGRAFÍA**  
Lucía Palacios und Dietmar Post  
**SCHNITT | MONTAJE**  
Karl-W. Huelsenbeck,  
Gertrud Hantschk  
**MITWIRKENDE | REPARTO**  
Felipe González, José Utrera  
Molina, Santiago Sánchez,  
Ana Romano, Joaquín Romano,  
Natalio González,  
Carlos Delgado,  
Ana María Parrilla  
**ERZÄHLER | NARRADOR**  
Juan Diego Botto  
**PRODUKTION | PRODUCTORAS**  
play loud! Productions  
**KONTAKT | CONTACTO**  
play loud! Productions,  
Tel. +49 30 2977 9315,  
info@playloud.org

An einem Orte der Mancha... existiert ein Dorf, welches durch seinen Namen seinem Erbauer Tribut zollt. *Llanos del Caudillo* („Die Hochebene des Führers“) ist eines von 300 Siedlerdörfern, die während der Franco-Diktatur für verarmte Landbauer errichtet wurden. Ziel war es, „den neuen faschistischen Menschen zu schaffen, der antiurban und Anti-Arbeiterklasse, an sein Land gebunden und dem Regime treu ergeben ist. Einem Regime, dem er alles verdankt: Haus, Land und Arbeit...“, alles unter Kontrolle der Partei.“ Der Film beschäftigt sich mit dem Erbe der Franco-Diktatur und wird somit zu einem Spiegelbild für die gesamte spanische Gesellschaft.

*En un lugar de La Mancha hay un pueblo cuyo nombre rinde homenaje a su creador. Llanos del Caudillo es uno de los 300 asentamientos construidos por Franco en los que habría de nacer el nuevo hombre fascista: “el hombre antiurbano y antiobrero, apegado a la tierra, temeroso de Dios y devoto al régimen, del cual es deudor de todo: casa, tierra y trabajo, bajo el control del partido.”* *Los colonos del Caudillo* es una mirada hacia el pasado que nos ayuda a encontrar las claves del presente y entender un país en el que la figura del dictador aún persiste.

**REGISSEURE | DIRECTORES** Lucía Palacios, 1972 in Valdepeñas geboren, studierte Film in Madrid und New York. Sie arbeitete als Produzentin und als Reporterin für Canal+, Television Española und Sat.1. Zusammen mit Dietmar Post gründete sie 1997 die Produktionsfirma *play loud!*, die ihren Sitz von New York nach Berlin verlegte und mittlerweile auch als Musiklabel agiert. **Dietmar Post**, 1962 im nordrhein-westfälischen Espelkamp geboren, studierte Theater-, Film- und Fernstudienwissenschaft sowie Spanisch in Berlin und Madrid. Seinen ersten Kurzfilm drehte er 1996 an der Filmschule der Universität von New York, wo er später zusammen mit Lucía Palacios die Produktionsfirma *play loud!* gründete, bei der das mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnete Soundtrack-Album *Silver Monk Time – a Tribute to the Monks* erschien. *Los colonos del Caudillo* hatte seine internationale Premiere auf der diesjährigen Seminci in Valladolid.



## AVIÓN, EL PUEBLO AUSENTE AVIÓN, DAS ABWESENDE DORF

Die Gemeinde Avión bei Ourense in Galicien – eine Ansammlung von in den Bergen verstreuten Dörfern, die einst von Armut und Auswanderung gezeichnet war – ist heute Wahrzeichen des wirtschaftlichen Erfolgs der galicischen Auswanderung nach Nord- und Südamerika. Damals mussten viele ihre Heimat auf der Suche nach einer besseren Zukunft verlassen. Viele fanden sie in Mexiko und jetzt kehren die Erfolgreichen zurück. Aber hinter der Erfolgsfassade, den Luxusautos und den großzügigen Häusern, die auf den Ruinen der Vergangenheit erbaut wurden, verbirgt sich Schmerz. Der Schmerz des ständigen Abschiednehmens, der kaputten Familienbeziehungen und der *Morriña*, des tiefen Heimwehs, das kein Ende zu nehmen scheint.

El municipio ourensano de Avión – un grupo de aldeas diseminadas entre montañas marcado en el pasado por la miseria y el éxodo masivo – es hoy emblema del triunfo económico de la emigración gallega a América. La mayoría de los adolescentes de Avión tuvieron que abandonar un día su tierra en busca de un futuro mejor. Muchos lo encontraron en México y hoy regresan con el objetivo cumplido con creces. Pero tras esa apariencia de éxito, tras los autos de lujo y las mansiones levantadas sobre las ruinas del pasado, se oculta el dolor. Un dolor de despedidas constantes, familias rotas y un profundo sentimiento de *morriña* que aparenta no tener fin.

**REGISSEURE | DIRECTORES** Marcos Hervera, 1976 in Lugo geboren, studierte Kommunikation und Schnitt in Madrid. 2002 war er Mitbegründer von 14 Pies Audiovisual, das u.a. *La mitad de Óscar* von M. Martín Cuenca produzierte. Er arbeitet für unterschiedliche Fernsehsender und war für den Schnitt zahlreicher Kurz- und Langfilme verantwortlich.

**María Hervera**, geboren 1972 in Lugo, hat Journalismus und Drehbuch in Madrid studiert. Für das Drehbuch von *Garbo, el espía (El hombre que salvó el mundo)* erhielt sie den Gaudi und den ALMA-Preis. Sie arbeitet als Journalistin und Regisseurin für unterschiedliche Produktionsfirmen. *Avión, el pueblo ausente* lief 2012 auf dem FIGG in Guadalajara, in Ourense, Santiago de Compostela und in Huesca.

**So 8. 12., 18.00 h Arsenal**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
MARCOS HERVERA UND MARÍA  
HERVERA

Spanien 2012, 88 Min., Blu-ray,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**  
Marcos Hervera, María Hervera  
**DREHBUCH | GUION**  
María Hervera  
**KAMERA | FOTOGRAFÍA**  
Jaime Pérez  
**SCHNITT | MONTAJE**  
Marcos Hervera  
**MUSIK | MÚSICA**  
Marcos Paine,  
Alexander Salgueiro  
**PRODUKTION | PRODUCTORAS**  
14 Pies, Filmanova, TVE  
**KONTAKT | CONTACTO**  
Filmanova, Tel. + 34 981 160  
188, info@filmanova.com



## TALLER DE FLAMENCO FLAMENCO-WORKSHOP

Mo 9. 12., 17.00 h Atelier

EIN FILM VON | UNA PELÍCULA DE  
ALFONSO CAMACHO

Spanien 2013, 69 Min., Blu-ray,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

REGIE | DIRECCIÓN  
Alfonso Camacho  
DREHBUCH | GUIÓN  
Alfonso Camacho,  
Cristina Ulteira Silva  
KAMERA | FOTOGRAFÍA  
Alfonso Camacho  
SCHNITT | EDICIÓN  
Alfonso Camacho  
MUSIK | MÚSICA

María Luque, Yannick Corre,  
Francisco Álvarez, Juan Torres  
PRODUKTION | PRODUCTORAS  
Alfonso Camacho  
KONTAKT | CONTACTO  
Alfonso Camacho,  
alfonsojcamacho@gmail.com

Ein verlassenes Fabrikgelände in Sevilla, in dem die Firma Fernández y Roche von 1885 bis 2003 Sombreros produziert hatte, dient dem Regisseur Alfonso Camacho um Flamenco-Künstler zu filmen, die sich jeden Dienstagabend an diesem verlassenen Industriestandort trafen. Alle Flamencostile kamen dabei zum Erklingen: farrucas, soleares, seguiriyas... Der Film zeigt, wie existentiell die Erfahrung einer Kunst ist, die hier unter fast primitiven Umständen erblüht. In dürrig beleuchteten Hallen, umgeben von Bau-schutt, herabhängenden Kabeln und anderen Memento mori des Industriezeitalters, sitzen die Musiker und machen ihre Musik. Die Worte der Lieder werden ohne Rücksicht auf verzerrte Gesichter der Brust wahrhaft ent-rungen. Kunst ist hier Existenz, Leben. Das, was die verlassensten Winkel einer Fabrik füllt und diese zugleich vergessen macht. Was zum Leben gehört wie die Luft zum Atmen und die Zigarette, an der man zwischen zwei Strophen genussvoll zieht.

Entre febrero y mayo de 2009, los últimos meses de vida del Centro Social Okupado Autogestionado, fábrica de sombreros antes de su desalojo y posterior abandono, una cámara trata de filmar un taller semanal de cante flamenco. Ese proceso se convierte en una búsqueda frustrada, una serie de pruebas a partir de cada uno de los palos que se ensayan y se estudian: farrucas, soleares, seguiriyas, tarantos, bulerías, granaínas, alegrías y tientos-tangos. El resultado es una película inacabada y trunca como el espacio físico que la protagoniza y como el propio taller, proyectos ambos en construcción, inconclusos y frustrados. La película trata de mantener con el flamenco la misma relación que mantienen sus personajes: lo muestra sin estilización, lo despoja de solemnidad y en su versión española lo deja leer en andaluz (según los cánones de Machado y Álvarez *Demófilo*), reivindicando su vigencia y planteando una ampliación de sus espacios posibles.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Alfonso Camacho, 1983 in Sevilla geboren, studierte dort Film. Er ist auch Filmkritiker und Herausgeber der Zeitschrift *Lumière*. *Taller de Flamenco* ist sein erster Film und lief auf dem BAFFICI in Buenos Aires Film Festival und auf dem Film Festival von Sevilla.





## SIGO SIENDO (KACHKANIRAQMI)

*Kachkaniraqmi!* sagt man auf Quechua, wenn zwei Freunde sich nach langer Zeit wieder sehen, und bedeutet so viel wie „ich bin immer noch“ oder „trotz allem leben wir noch“. Regisseur Javier Corcuera geht in seinem Film von dieser Begrüßung aus und beginnt eine musikalische Reise durch sein Heimatland, Peru, vom Amazonas zu den Anden und von dort an die Pazifikküste. So wie der Fluss ist der Film auch eine Metapher der Migrationsrouten Millionen Peruaner seit den 1950er Jahren, vom Land in die Stadt, von der Provinz nach Lima. Ein Film über die Musik Perus und über die Musiker, über persönliche Geschichten, die aneinander suchen genauso wie das Land seine Identität.

*¡Kachkaniraqmi!* se dice en quechua cuando dos personas queridas se reencontran después de mucho tiempo: Uno de sus significados es “sigo siendo” o “pese a todo, seguimos siendo”. Javier Corcuera ha convertido ese saludo en un film sobre los diversos géneros de la música peruana que es también un canto a la vida. La película está concebida como un viaje que empieza en la selva amazónica, continúa a través de los Andes y termina en el Pacífico. Como la trayectoria de un río, es también una metáfora de la ruta migratoria que han seguido millones de peruanos: del campo a la ciudad, de las provincias a Lima. Esta película habla de música y de músicos, de historias personales aparentemente muy lejanas, historias que se buscan en un país que también intenta encontrarse y dibujar su identidad.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Der peruanisch-spanische Filmemacher **Javier Corcuera**, geboren 1967 in Lima, studierte dort und in Madrid Film. Sein erster Film *La espalda del mundo* (2000) erhielt die besondere Erwähnung der internationalen Kritik in San Sebastián. In *Invierno en Bagdad* (2005) begleitete er seine Protagonisten in der irakischen Hauptstadt vor und nach dem Einmarsch der Amerikaner. Der Film gewann Preise in Málaga und L.A. Ein großes Thema ist für ihn der Kampf für die Unabhängigkeit der Westsahara. Seit fünf Jahren veranstaltet Corcuera in den Flüchtlingscamps der Saharais im Süden Algeriens das Filmfestival, FiSahara.

**Di 10. 12., 18.00 h Arsenal**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**JAVIER CORCUERA**

Peru, Spanien 2012, 119 Min.,  
Blu-ray, Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**  
Javier Corcuera  
**DREHBUCH | GUIÓN**  
Javier Corcuera, Ana de Prada  
**KAMERA | FOTOGRAFÍA**  
Jordi Abusada  
**SCHNITT | MONTAJE**  
Fabiola Sialer Cuevas  
**MUSIK | MÚSICA**  
Chano Diez Limaco  
**TON | SONIDO**  
Rosa María Oliart  
**MITWIRKENDE | PARTICIPANTES**  
Roni Wano, Adolfo Celada, Carlos Hayre, Magaly Solier, César Calderón, Jaime Guardia, Susana Baca, Laurita Pacheco, Hnos. Ballumbrosio  
**PRODUKTION | PRODUCTORAS**  
Punto.pe, La Mula Producciones, La Zanfoña Producciones  
**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**  
Lima 2013: Bester Dokumentarfilm  
**KONTAKT | CONTACTO**  
La Zanfoña Producciones,  
Tel. +34 955 98 29 81,  
info@lzproducciones.com





## SILVIO RODRÍGUEZ, OJALÁ

Do 5. 12., 22.00 h Arsenal

EIN FILM VON | UNA PELÍCULA DE  
NICO GARCÍA

Spanien, Kuba 2012, 72 Min.,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

REGIE | DIRECCIÓN

Nico García

DREHBUCH | GUIÓN

Nicolás García, Jesús Marcos

KAMERA | FOTOGRAFÍA

Álvaro Germán

TON | SONIDO

Jose Luis Chijona,

Alejandro Sabry

MITWIRKENDE | PARTICIPANTES

Silvio Rodríguez, Víctor Casaus,

Omara Portuondo, Leo Brouwer,

Sara González, Niurka González

PRODUKTION | PRODUCTORAS

Catorce Producciones, TVE

KONTAKT | CONTACTO

3boxmedia Germany,

Tel. +49 (0) 221 1692 4890,

info@3boxmedia.com

Er musste sich das Gitarre-Spielen während seines Militärdienstes heimlich beibringen. Doch Silvio Rodríguez, geboren 1946 in Kuba, wurde zum Idol in Süd- und Nordamerika – und ist es noch, obwohl die Diktatoren der lateinamerikanischen Länder das Hören seiner Musik zur Straftat erklärten. Der Maler, Musiker und Dichter wurde von der UNESCO als „Künstler für den Frieden“ ausgezeichnet. Auch nach einer 45jährigen Karriere spielt er immer noch und ist kulturell sehr engagiert, z.B. mit seinem Tonstudio „Ojalá“ („Hoffentlich“) und mit seiner „Tour durch die Viertel“, bei der Silvio Überraschungskonzerte für die Bewohner der ärmsten Viertel von Havanna gibt, die normalerweise niemals auf Konzerte gehen könnten. Silvio Rodríguez (San Antonio de los Baños, 1946), dibujante, músico, poeta, artista UNESCO por la Paz, cantautor, icono musical de la revolución cubana y representante de la nueva trova, aprendió a tocar la guitarra a escondidas mientras hacía el servicio militar. Después de 45 años de carrera, sigue en plena actividad musical además de mantener su compromiso con la cultura a través de su estudio Ojalá, y de iniciativas como la Gira por los Barrios, en la que, casi por sorpresa, Silvio actúa en los barrios más desfavorecidos de La Habana. El documental no sólo es un retrato del trovador, sino también del país en los últimos 40 años.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Nicolás García studierte Journalismus in Madrid und war Dozent an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid. Später gründete er seine eigene Produktionsfirma Catorce Comunicación mit der er für das Fernsehen und für diverse Institutionen Programme produziert. *Silvio Rodríguez, ojalá* ist sein erster Film als Regisseur und lief auf vielen Festivals in Amerika und Europa, u.a. in Havanna, Málaga, Guadalajara, Mar del Plata, San Diego, Bogotá, Lima und Cádiz.

## NAVARRA VOM ALTEN KÖNIGREICH ZUR COMUNIDAD FORAL

Die Comunidad Foral de Navarra – eine der kleinsten autonomen Regionen Spaniens – umfasst einen Teil des alten Königreiches von Navarra, auf dessen historische Rechte (*Fueros* oder Privilegien, die dem Gewohnheitsrecht entstammen) sich die Autonomie Navarras stützt: Sie genießt finanzielle Selbstständigkeit, d.h. sie zieht die Steuern auf ihrem Gebiet selbst ein und führt



lediglich eine durch ein bilaterales Abkommen festgelegte Summe an den Zentralstaat ab. Wie Katalonien oder das Baskenland verfügt auch Navarra mit der *Policía Foral* über einen eigenen Polizeikörper, der der Regionalregierung unterstellt ist. Die Geschichte Navarras war stets von der Grenzlage zwischen Frankreich, Kastilien, Aragón und dem Baskenland geprägt. Zahlreiche mittelalterliche Städte, wie Artajona, Estella oder Olite – der frühere Sitz der Könige von Navarra – Tudela und Roncesvalles, wo der Jakobsweg in Spanien seinen Anfang nimmt, zeugen von einem enormen kulturellen Reichtum.

Trotz ihrer relativ geringen Ausdehnung weist die Region erhebliche geografische Gegensätze auf: Gipfelregionen der Pyrenäen, die wüstenähnlichen Bardenas Reales und die Ribera, Navarras blühender Süden,



ein von den Wassern des Ebro genährter Garten. Dazwischen liegen die Region Estella und die Sierra de Urbasa, eine bizarre Hochebene mit dichten Buchenwäldern und beeindruckenden Schluchten. Die Hauptstadt Pamplona (baskischer Name *Iruña*) ist international vor allem durch die *Sanfermines* – einem Fest zu Ehren des Schutzpatrons der Stadt – und ihr traditionelles Stiertreiben bekannt.



### FILME AUS NAVARRA

1902 wurden Szenen einer Prozession während der *Sanfermines* gedreht. Seit der Entstehung dieser Bilder hat die Region zahlreiche Filmemacher hervorgebracht. In den beiden letzten Jahrzehnten hat sich die Filmproduktion in Navarra auf Grund der digitalen Möglichkeiten und der öffentlichen Hilfen vervielfacht. Produzenten und Filmemacher können auf die Unterstützung der Stiftung INAAC (*Instituto Navarro de las Artes Audiovisuales y la Cinematografía*) zählen, die 2009 von der Regierung von Navarra gegründet wurde. In dieser Reihe, die in Zusammenarbeit mit der Stiftung INAAC und der Filmothek von Navarra sowie mit dem Dokumentarfilmfestival *Punto de Vista* entstanden ist, präsentieren wir Ihnen navarresische Produktionen der letzten Jahre, die genauso vielseitig sind wie die Region selbst.





## BAZTÁN BAZTÁN

**Do 5. 12., 20.00 h Arsenal**  
**Mi 11. 12., 16.00 h Atelier**

**EIN FILM VON | UNA PELÍCULA DE**  
**IÑAKI ELIZALDE**

Spanien 2012, 98 Min., Blu-ray,  
 Originalfassung mit englischen  
 Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Iñaki Elizalde

**DREHBUCH | GUIÓN**

Michel Gaztambide,

Iñaki Elizalde

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Joaquim Miquel

**SCHNITT | MONTAJE**

Iñaki Elizalde, Mikel Pruaño

**MUSIK | MÚSICA**

Ángel Illarramendi

**TON | SONIDO**

Javier Asín

**DARSTELLER | REPARTO**

Carmelo Gómez, Unax Ugalde,

Kandido Uranga, Joseba

Apaolaza, Txema Blasco,

Ramon Agirre, Tione Lizartza,

Mirentxu Goienetxe

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Lazo Films, Orreaga Filmak, ETB

**KONTAKT | CONTACTO**

Filmoteca de Navarra

Ein Filmteam reist in das verborgene Tal in Navarra Valle del Baztán, um einen Film über einige düstere Ereignisse zu drehen, die sich Anfang des 17. Jahrhunderts abspielten. Während sie filmen und das Leben mit den Einheimischen teilen – einige von ihnen spielen im Film mit –, entdecken sie die rassistische Unterdrückung, die die sogenannten "Agotes" erlitten, die im Tal bis in die Gegenwart Opfer der Ausgrenzung sind. Ein bildgewaltiger Film im Film.

Un equipo de rodaje se desplaza al recóndito Valle del Baztán para hacer una película sobre unos oscuros hechos que acontecieron a principios del siglo XVII. Mientras ruedan y comparten vida con los vecinos – algunos de ellos actores en la película – descubrirán la discriminación racial sufrida por los llamados "agotes", víctimas de una marginación a lo largo de diez siglos que sigue presente en la vida del valle.

**REGISSEUR | DIRECTOR** **Iñaki Elizalde**, 1970 in Pamplona geboren, studierte Geografie, Kunst und Kunstgeschichte an der Universidad de Navarra und an der UNED, später dann Regie am Centre d'Estudis Cinematogràfics de Catalunya. 1997 gründete er die Produktionsfirma Triper&Zapin Asociados. Seine fünf Kurzfilme wurden international insgesamt zwanzigmal ausgezeichnet; *Patesnak, un cuento de Navidad* (1998) und *El olvido de la memoria* (1999) für den Goya nominiert. Im letzten Jahrzehnt hat er erfolgreich als Regisseur für Produktwerbung in Barcelona gearbeitet. *Baztán* ist sein erster Spielfilm und lief 2012 auf dem Internationalen Filmfestival in San Sebastián.



## PURA VIDA WAHRES LEBEN

An der Südflanke des Annapurna ringt in 7400 m Höhe Iñaki Ochoa de Olza mit dem Tod. Sein Seilgefährte ruft um Hilfe. Von der anderen Seite der Welt aus beginnt eine der größten Rettungsversuche in der Geschichte des Himalaya. Der Annapurna gilt als einer der gefährlichsten Berge der Welt. 41% derjenigen, die zum Gipfel wollen, kommen um. Rettungsaktionen in über 7.400 m sind äußerst schwierig, da Hubschrauber in dieser Höhe nicht fliegen können und nur Wenige die Sauerstoffarmut ertragen. Vier Tage lang wagt ein Dutzend Männer – darunter die besten Bergsteiger der Welt – alles, um Iñaki zu retten.

En la cara sur del Annapurna, a 7400 metros de altura Iñaki Ochoa de Olza agoniza. Junto a él, su compañero de cordada da la voz de alarma. Y desde el otro lado del mundo da comienzo uno de los mayores intentos de rescate en la historia de la cordillera del Himalaya. El pico del Annapurna está considerado como uno de los más peligrosos del mundo. El 41% de los que intentan llegar a su cima muere en el intento. Rescates por encima de 7.400 metros son por lo general imposibles, porque los helicópteros no pueden volar a tanta altura y muy pocas personas son capaces de soportar esa altitud. Durante cuatro días una docena de hombres de más de diez países – entre ellos los mejores montañeros del mundo – se aventuran a rescatar a Iñaki.

**REGISSEURE | DIRECTORES** **Migueltxo Molina** war 2008 Drehbuchautor des Kurzfilms *La voz de Iñaki*, der Vorfilm zu *Pura vida*. 2012 drehte er für das spanische Fernsehen *Desafío 14+1* mit Ederne Pasabán als Hauptfigur und den Mount Everest als Szenario. Er gründete die Produktionsfirma Arena Comunicación Audiovisual und drehte Dokumentarfilme für die Vereinten Nationen und NGOs wie *Manos Unidas*. Der erste mit Pablo Iraburu produzierte Film war *Nómadak TX* über die baskische Band Txalaparta, die sich mit einem Riesen-Xylophon auf Weltreise begibt. **Pablo Iraburu** ist Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. *Pura vida* wurde 2012 beim Filmfestival in San Sebastián ausgezeichnet und lief u.a. im offiziellen Programm des IDFA in Amsterdam, in Vermont und Guadalajara.

**So 8. 12., 17.30 h Atelier**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**PABLO IRABURU UND**  
**MIGUELTXO MOLINA**

Spanien 2012, 81 Min., Blu-ray,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**  
Pablo Iraburu, Migueltxo Molina  
**DREHBUCH | GUION**  
Pablo Iraburu, Migueltxo Molina  
**KAMERA | FOTOGRAFÍA**  
Raúl de la Fuente  
**SCHNITT | MONTAJE**  
Pablo Iraburu, Migueltxo Molina  
**MUSIK | MÚSICA**  
Mikel Salas

**MITWIRKENDE | PARTICIPANTES**  
Iñaki Otxoa de Olza, Mingma  
Sherpa, Horia Colibasanu, Ueli  
Steck, Dennis Urubko, Alexei  
Bolotov, Sergei Bomogolov  
**PRODUKTION | PRODUCTORAS**  
Arena Comunicación, Txalap.Art  
**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**  
San Sebastián 2012: Serbitzu-  
Preis | Poprad 2013: GRAND  
PRIX | IBAFF Murcia 2013: Bester  
Dokumentarfilm | FICTS BCN  
2012: Bester Film | Trent Moun-  
tain FF 2012: Bester Film  
**KONTAKT | CONTACTO**  
FilMOTECA de Navarra





## NO TENGAS MIEDO HAB' KEINE ANGST

Mi 11. 12., 19.00 h Atelier

Ein Film von | **UNA PELÍCULA DE MONTXO ARMENDÁRIZ**

Spanien 2011, 90 Min., Blu-ray, Originalfassung mit englischen Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Montxo Armendáriz

**DREHBUCH | GUIÓN**

Montxo Armendáriz,

María Laura Gargarella

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Alex Catalán

**SCHNITT | MONTAJE**

Fernando Franco

**MUSIK | MÚSICA**

Avshalom Caspi

**TON | SONIDO**

Carlos Bonmati

**DARSTELLER | REPARTO**

Michelle Jenner, Iluís Homar,

Belén Rueda, Nuria Gago,

Rubén Ochandiano,

Cristina Plazas, Javier Pereira,

Irantzu Erro, Ainoha Quintana,

Irene Cervantes, Maider Salas

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Oria Films

**KONTAKT | CONTACTO**

Filmoteca de Navarra

*Hab' keine Angst* erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die schon als Mädchen unter dem Missbrauch ihres Vaters leiden musste. Mit 25 Jahren versucht Silvia, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ihre Würde zurückzuerhalten, trotz der offensichtlichen Spuren der Vergangenheit. Montxo Armendáriz nimmt sich des schwierigen und unbehaglichen Themas mit Einfühlungsvermögen und Eleganz an. Sein Film zeigt eine Realität, die leider immer noch ein Tabuthema darstellt und von unserer Gesellschaft verleugnet wird.

*Silvia es una joven marcada por una oscura infancia de abusos sexuales. A sus 25 años decide rehacer su vida y enfrentarse a las personas, sentimientos y emociones que la mantienen ligada al pasado. Y en su lucha contra la adversidad, contra sí misma, irá aprendiendo a controlar sus miedos y a convertirse en una mujer adulta, dueña de sus actos. No tengas miedo* soslaya los arquetipos y no cede a la tentación morbosa: una película inusual y alejada de los convencionalismos.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Juan Ramón Armendáriz Barrios, bekannt als **Montxo Armendáriz**, wurde 1949 in Olleta (Navarra) geboren und ist Regisseur, Drehbuchautor und Produzent seiner Filme. Mit *Tasio* (1984) gewann er den Fotogramas de Plata-Preis für den besten Film, mit *27 horas* (1986) die silberne Muschel und mit *Las cartas de Alou* (1990) die goldene Muschel in San Sebastián. *Secretos del corazón* (1997) war für den Oscar nominiert und machte ihn international bekannt. *Silencio roto* (2001) war ein Publikumserfolg und spielte Rekordsummen in Spanien ein. 2005 drehte er *Obaba* nach dem Roman *Obabakoak* von Bernardo Atxaga. *No tengas miedo* wurde in Lecce ausgezeichnet und erhielt verschiedene Menschenrechtspreise. Michelle Jenner wurde 2012 für den Goya als beste Hauptdarstellerin nominiert und mit dem Preis des Círculo de Escritores Cinematográficos, dem Forqué- und dem Sant Jordi-Preis ausgezeichnet.



## BI ANAI ZWEI BRÜDER

Paulo ist erst 15 und muss sich nach dem Tod seines Vaters um seinen geistig behinderten Bruder kümmern. Er hat große Mühe den elterlichen Betrieb am Laufen zu halten, sein Bruder treibt sich währenddessen im Dorf herum. Verwurzelt in der baskischen Vorstellungswelt bezieht sich *Bi anai* auf die Magie von Obaba – jenem imaginären Ort, der Bernardo Atxaga diente, um sein fantastisches Universum darzustellen. Dabei entdecken wir diese geflüsterte Erzählung der beiden Brüder in einem Dorf, in dem der Blick mehr sagt als tausend Worte und wo die Angst (vor Gott, vor dem eigenen Leben, vor der menschlichen Natur) alles beherrscht.

*Bi anai* es una adaptación de la novela homónima de Bernardo Atxaga. El film tiene como protagonista a Paulo, quien, tras la muerte de su padre, tendrá que hacerse cargo de su hermano deficiente. En un territorio literario, antiheroico y arraigado en el imaginario vasco, *Bi anai* toma prestadas las sutilezas de Obaba – aquel paraje que le sirvió a Bernardo Atxaga para presentar un universo fantástico –. Aquí descubrimos este cuento susurrado: el de los dos hermanos del título, en una aldea donde una mirada vale mil palabras y el miedo (a Dios, a la propia vida, a la naturaleza humana) marca el camino.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Imanol Rayo wurde 1984 in Pamplona geboren. Er studierte Regie an der Escuela de Cine de Andoain und später Drehbuch mit Michel Gaztambide in Urnieta (Baskenland). *Bi anai* ist sein erster abendfüllender Spielfilm und lief 2011 auf dem Internationalen Filmfestival in San Sebastián. Er basiert auf dem gleichnamigen Roman von Bernardo Atxaga, der 1985 den Kritikerpreis für Literatur auf Baskisch erhielt.

**Mo 9. 12., 18.30 h Atelier**

**EIN FILM VON | UNA PELÍCULA**  
IMANOL RAYO

Spanien 2011, 104 Min., Blu-ray, Originalfassung (Baskisch) mit englischen Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Imanol Rayo

**DREHBUCH | GUIÓN**

Imanol Rayo nach dem gleichnamigen Roman von Bernardo Atxaga

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Javier Agirre Erauso

**SCHNITT | MONTAJE**

Guille Sánchez Mahave

**TON | SONIDO**

Pablo Bueno

**DARSTELLER | REPARTO**

Bingen Elortza, Aitor Coterón, Kandido Uranga, Loreto Mauleón, Oihan Lopetegui

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Orio Produksioak, ETB

**KONTAKT | CONTACTO**

Filmoteca de Navarra





## LA BUENA NUEVA DIE GUTE NACHRICHT

Mo 9. 12., 21.30 h Arsenal

EIN FILM VON | UNA PELICULA DE  
HELENA TABERNA

Spanien 2008, 98 Min., Blu-ray,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

REGIE | DIRECCIÓN  
Helena Taberna  
DREHBUCH | GUIÓN  
Helena Taberna, Andrés Martorell  
KAMERA | FOTOGRAFÍA  
Gonzalo F. Berridi  
SCHNITT | MONTAJE  
Nino Martínez Sosa  
MUSIK | MÚSICA  
Ángel Illarramendi  
DARSTELLER | REPARTO  
Unax Ugalde, Bárbara Goenaga,  
Guillermo Toledo,  
Joseba Apaolaza, Mikel Tello,  
Klara Badiola  
PRODUKTION | PRODUCTORAS  
Lamia Producciones  
AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS  
Seminci 2008: Bester  
Schauspieler | Nantes 2009:  
Publikumspreis | Toulouse 2009:  
Bester Film, 3 Jury-Preise u.a.  
Bester Schauspieler | Bogotá  
2009: Jury-Preis | Marseille  
2009: Publikumspreis | Viña del  
Mar 2009: Bester Schauspieler |  
Bastia 2009: Preis der Jungen  
Jury und Publikumspreis |  
Valparaíso 2010: Salvador  
Allende-Preis für den besten Film  
| Cinesul 2010: Publikumspreis  
KONTAKT | CONTACTO  
FilMOTECA de Navarra

Navarra 1936, kurz vor Ausbruch des spanischen Bürgerkriegs: Der junge Priester Miguel tritt in einem kleinen Dorf seine erste Pfarrstelle an. Nach der Ermordung von republikanischen Dorfbewohnern stellt sich Miguel auf deren Seite und somit gegen die Faschisten. Eine besondere Freundschaft, die sich zwischen ihm und der verwitweten Dorflehrerin Margari entwickelt, macht ihn jedoch angreifbar, vor allem gegenüber der konservativen Amtskirche...

A Miguel lo nombran párroco de un pueblo coincidiendo con la sublevación de 1936. Desde el inicio de la guerra, el bando nacional ocupa el pueblo y pronto se suceden los fusilamientos. En su lucha por defender a los represaliados, Miguel se enfrenta a la jerarquía eclesiástica y militar, poniendo en juego su propia vida. El joven sacerdote encuentra refugio en su amistad con la maestra del pueblo, cuyo marido ha sido asesinado al inicio de la contienda. La relación con Margari supone el contrapunto al desencanto del joven párroco y su único apoyo en un camino que debe recorrer solo.

REGISSEURIN | DIRECTORA Helena Taberna beginnt ihre Karriere 1986 als Koordinatorin für neue Technologien bei der Regierung von Navarra. In den 90er Jahren drehte sie ihre ersten Kurzfilme, seit 1994 ist sie freie Filmemacherin und Produzentin. 2000 drehte sie *Yoyes*, ihr erster abendfüllender Film, über eine Frau in der ETA, der in Cartagena und Pamplona ausgezeichnet wurde. 2003 folgte *Extranjeras*, der Migrantinnen zu Wort kommen lässt und auf der Seminci 2003 im Wettbewerb lief. In ihren Filmen behandelt Taberna stets schwierige Themen wie Terrorismus, Bürgerkrieg und Immigration.



## NEVANDO VOY ES WIRD SCHNEIEN

Der Winter steht vor der Tür und in der Versandabteilung einer Schneekettenfabrik häufen sich die Auftrags eingänge, weshalb Javier Verstärkung anfordert. Jairo wird aus einer anderen Abteilung zu ihm versetzt, Ángela und Karmentxu kommen von einer Zeitarbeitsfirma. Tag für Tag verpacken die vier schweigend Schneeketten, jeder an seinem Platz. Der Wetterbericht kündigt Sturm an und die Arbeit verlängert sich. Ángela beginnt – ohne sich dessen bewusst zu sein, die Arbeitsregeln zu unterwandern... Was wird passieren, wenn es aufhört zu schneien?

La temporada de invierno se avecina. En la sección de embalaje de una fábrica de cadenas para la nieve, los pedidos empiezan a amontonarse. Javier, el encargado, pide refuerzos. Jairo es trasladado de otra sección. Ángela y Karmentxu llegan de una empresa de trabajo temporal para trabajar dos semanas. De seis a dos, los cuatro emban cadenas en silencio, cada uno en su mesa. La meteorología anuncia temporal y el trabajo se prolonga. Sin darse cuenta, Ángela empieza a romper las reglas del trabajo y poco a poco éstas van cambiando, convirtiéndose en entretenimiento, y esa nave fría y gris en el lugar donde jugar.

**REGISSEURINNEN | DIRECTORAS** Maitena Muruzábal, Pamplona 1979, studierte Audiovisuelle Kommunikation an der Universidad de Navarra und ein Masterstudium für Filmproduktion in Los Angeles.

**Candela Figueira**, 1978 in Buenos Aires geboren, schloss ein Studium der Produktion und Regie an der Universidad de Belgrano und den Masterstudiengang Filmproduktion an der Universität in Los Angeles. Sie drehten zusammen u.a. die Kurzfilme *Mr. y Mrs. Smith* und *Entre copas*. 2004 gründeten sie ihre Produktionsfirma Cronopia Films. *Nevando voy* ist ihr erster Spielfilm und lief 2008 auf vielen international Filmfestivals, darunter San Sebastián, Moskau, Montreal, Mannheim-Heidelberg, New Jersey, Long Island, Santiago de Chile, San Diego, Nantes und Kairo.

**Di 10. 12., 18.30 h Atelier**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**MAITENA MURUZÁBAL UND CANDELA**  
**FIGUEIRA**

Spanien 2008, 99 Min., 35 mm,  
 Originalfassung mit deutschen  
 Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**  
 Maitena Muruzábal,  
 Candela Figueira  
**DREHBUCH | GUIÓN**  
 Maitena Muruzábal,  
 Candela Figueira  
**KAMERA | FOTOGRAFÍA**  
 Robert Christopher Webb  
**SCHNITT | MONTAJE**  
 Eduardo Chibas Fernández  
**MUSIK | MÚSICA**  
 Gonzalo Díaz Yerro  
**DARSTELLER | REPARTO**  
 Laura de Pedro, Gabriel Latorre,  
 Xavier Yáñez, Asun Aguinaco  
**PRODUKTION | PRODUCTORAS**  
 Cronopia Films  
**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**  
 Seminci 2007: Bester Film  
 Sektion Punto de Encuentro |  
 Medina del Campo 2008: Bester  
 Film | Miami Underground 2008:  
 Bester Film  
**KONTAKT | CONTACTO**  
 FilMOTECA de Navarra



## BAJO LAS ESTRELLAS UNTER DEM STERNENHIMMEL

**Sa 7. 12., 22.00 h Arsenal**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**FÉLIX VISCARRET**

Spanien 2007, 107 Min.,  
 Originalfassung mit englischen  
 Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Félix Viscarret

**DREHBUCH | GUIÓN**

Félix Viscarret, nach dem Roman  
 von Fernando Aramburu „El  
 trompetista del Utopía“

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Álvaro Gutiérrez

**SCHNITT | MONTAJE**

Ángel Hernández Zoido

**MUSIK | MÚSICA**

Mikel Salas

**DARSTELLER | REPARTO**

Alberto Sanjuan, Emma Suárez,  
 Julián Villagrán, Luz Valdenebro,  
 Violeta Rodríguez, Amparo Valle,  
 Josean Bengoetxea, Enrique  
 Cazorla, Ander Janin, Paula  
 Soldevila, Alfonso Torregrosa,  
 César Vea

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Fernando Trueba P.C., Notro  
 Films

**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**

Málaga 2007: Bester Film,  
 Beste Regie, Bester Schauspieler  
 (Alberto Sanjuan), Bestes Dreh-  
 buch | Goyas 2007: Bester  
 Schauspieler (Alberto Sanjuan),  
 Bestes adaptiertes Drehbuch |  
 Toulouse 2007: Publikumspreis |  
 Sant Jordi-Preis 2007 Bestes  
 Erstlingswerk | Annecy 2007:  
 Preis der Jury

Benito Lacunza, ein unbedeutender Trompetenspieler, Faulenzer und Weltbummler, kehrt zu seinem Geburtsort nach Navarra zurück, um seinen Vater zu bestatten. Dort trifft er auf seinen gutherzigen Bruder Lalo, der kurz vor seiner Hochzeit steht. Seine Verlobte heißt Nines, frühzeitig vom Leben bestraft und alleinerziehende Mutter. Benito kennt sie noch aus Jugendzeiten und will Lalo vor ihr bewahren. Doch dann kommt Ainara ins Spiel, Nines Tochter, ein rebellisches und introvertiertes Kind...

**Benito Lacunza, un trompetista de tres al cuarto, crápula y holgazán desastrado que va por la vida dando tumbos, vuelve a su pueblo natal en Navarra para asistir al entierro de su padre. Allí se entera de que su bondadoso hermano Lalo está a punto de casarse. Su novia es Nines, una madre soltera prematuramente castigada por la vida, a quien Benito conoce de sus juergas adolescentes. Así que lo primero que se propone es librar a su hermano de Nines, pero no cuenta con Ainara, la hija de ella, una niña rebelde e introvertida con quien Benito acabará trabando una insólita amistad.**

**REGISSEUR | DIRECTOR** Félix Viscarret, 1975 in Pamplona geboren, studierte Journalismus an der Universität Complutense in Madrid und Regie in New Jersey und New York. Sein erster Kurzfilm *Soñadores* wurde beim Panorama der Berlinale 1998 mit dem Spezialpreis der Jury und beim Filmfestival in Alcalá de Henares ausgezeichnet. Die folgenden Kurzfilme *Canciones de invierno* (2004), *El álbum blanco* und *Los que sueñan despiertos* (2005) wurden auch vielfach ausgezeichnet. *Bajo las estrellas* ist sein abendfüllender Spielfilm. 2008 drehte er *El canto del loco: Personas*, ein Dokumentarfilm über die Tournee der bekannten Madrider Band. Seit 2010 dreht er historische Serien für das Fernsehen.

# SPIELPLAN | PROGRAMACIÓN

<b>KINO ARSENAL</b> Hintere Grabenstr. 33 Tübingen	Donnerstag 5. 12.	Freitag 6. 12.	Samstag 7. 12.
		<b>18.00 h</b> <b>Locaciones. Buscando a Rusty James</b> Alberto Fuguet Chile 2012, 91 Min., OmeU (Seite 31)	<b>18.00 h</b> <b>Pepe, el andaluz</b> A. Alvarado, Concha Barquero Spanien 2013, 83 Min., OmeU (Seite 9)
<b>Mittwoch 4. 12.</b>			
<b>20.00 h ERÖFFNUNGSFILM</b> <b>15 años y un día</b> Gracia Querejeta Spanien 2013, 96 Min., OmeU (Seite 3)	<b>20.00 h</b> <b>Baztán</b> Iñaki Elizalde Spanien 2012, 98 Min., OmeU (Seite 17)	<b>20.00 h</b> <b>La playa</b> Juan Andrés Arango Kolumbien 2012, 90 Min., OmeU (Seite 35)	<b>19.30 h</b> <b>Los colonos del caudillo</b> Lucía Palacios, Dietmar Post Spanien/Deutschland 2013, 112 Min., OmU (Seite 11)
<b>Sonderveranstaltung</b> <b>Arsenal, Sonntag 8. 12.</b> <b>12.00 h Matinée</b> <b>Apaporis, secretos de la selva</b> J.A. Dorado Zúñiga, Kolumbien 2012, 74 Min., OmeU (Seite 38)	<b>22.00 h</b> <b>Silvio Rodríguez, ojalá</b> Nico García Spanien/Kuba 2012, 72 Min., OmeU (Seite 15)	<b>22.00 h</b> <b>Kurzfilmprogramm</b> <b>UAB Barcelona</b> 3 Filme, 80 Min., OmeU (Seite 29)	<b>22.00 h</b> <b>Bajo las estrellas</b> Félix Viscarret Spanien 2007, 107 Min., OmeU (Seite 23)

<b>KINO ATELIER</b> Am Haagtor 1 / Café Haag Tübingen	<b>16.00 h</b> <b>Shady Chocolate</b> Miki Mistrati Dänemark 2012, 45 Min., Deutsche Fassung (Seite 44)	<b>16.00 h</b> <b>Espoir voyage</b> Michel K. Zongo Burkina Faso/ F. 2012, 81 Min., OmeU (Seite 45)	<b>16.00 h</b> <b>Punto de Vista 2011/12</b> Notas de lo efímero, 28 Min., OmeU Goitik behera, behetik gora, 30 Min., OmeU (Seite 26)
	<b>17.00 h</b> <b>Amazon Gold</b> Reuben Aaronson USA/Peru 2012, 53 Min., Engl. OF (Seite 32)	<b>17.30 h</b> <b>El día en que los tontos se acaben</b> Laura Morcillo Spanien, D 2012, 62 Min., OmU (Seite 46)	<b>17.00 h</b> <b>Los nietos de Allende</b> Félix Schwarz D 2013, 43 Min., OmU (Seite 46)
	<b>18.30 h</b> <b>Volar</b> Carla Subirana Spanien 2012, 84 Min., OmeU (Seite 10)	<b>19.00 h</b> <b>Corta</b> Felipe Guerrero Kolumbien 2012, 69 Min., ohne Dialoge (Seite 37)	<b>18.00 h</b> <b>Menú degustació</b> Roger Gual, Spanien/Irl. 2012, 85 Min., OmeU (Seite 43), danach <b>Asegurada de incendios</b>

## Kartenvorbestellungen unter:

Kino Arsenal: Tel. 07071 / 9 99 75 31

Kino Atelier: Tel. 07071 / 2 12 25

Kino Delphi Stuttgart: Tel. 0711 / 29 24 95

**KINO DELPHI**  
 Tübinger Str. 6  
 Stuttgart

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln  
 OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln  
 OF = Originalfassung

<b>Sonntag 8. 12.</b>	<b>Montag 9. 12.</b>	<b>Dienstag 10. 12.</b>	<b>Mittwoch 11. 12.</b>
<b>12.00 Matinee</b> (siehe Kasten links)	<b>18.00 h</b> <b>Don Ca</b> Patricia Ayala Kolumbien 2013, 90 Min., OmeU (Seite 36)	<b>18.00 h</b> <b>Sigo siendo</b> Javier Corcuera Spanien/Peru 2013, 119 Min., OmeU (Seite 14)	<b>18.00 h</b> <b>La primavera</b> Christophe Farnarier Spanien 2012, 82 Min., OmeU (Seite 4)
<b>18.00 h</b> <b>Avión, el pueblo ausente</b> Marcos Hervera, María Hervera Spanien 2012, 88 Min., OmeU (Seite 12)	<b>20.00 h</b> <b>A puerta fría</b> Xavi Puebla Spanien 2012, 80 Min., OmeU (Seite 7)	<b>20.00 h</b> <b>Los ilusos</b> Jonás Trueba Spanien 2013, 93 Min., OmeU (Seite 5)	<b>20.00 h ABSCHLUSSFILM</b> <b>La jaula de oro</b> Diego Quemada-Díez Spanien, Mexiko 2013, 102 Min., OmeU (Seite 33)
<b>20.00 h</b> <b>La plaga</b> Neús Ballús Spanien 2013, 85 Min, OmeU (Seite 6)	<b>21.30 h</b> <b>La buena nueva</b> Helena Taberna Spanien 2008, 108 Min., OmeU (Seite 21)	<b>22.00 h</b> <b>Kurzfilmprogramm</b> <b>El Espejo</b> 6 Filme, 103 Min., OmeU (Seite 39)	<b>22.00 h</b> <b>Los ilusos</b> Jonás Trueba Spanien 2013, 93 Min., OmeU (Seite 5)
<b>21.30 h</b> <b>Kurzfilmprogramm</b> <b>ECAM &amp; Madrid</b> OmeU, 8 Filme, 106 Min. (Seite 28)	<b>16.00 h</b> <b>Amazon Gold</b> Reuben Aaronson USA/Peru 2012, 53 Min., Engl. OF (Seite 32)	<b>16.00 h</b> <b>Dime quién era</b> <b>Sanchicorrota</b> Jorge Tur Moltó Spanien 2013, 63 Min., OmeU (Seite 27)	<b>16.00 h</b> <b>Batzán</b> Iñaki Elizalde Spanien 2012, 98 Min., OmeU (Seite 17)
<b>17.30 h</b> <b>Pura vida</b> Pablo Iraburu, Migueltxo Molina Spanien 2011, 81 Min., OmeU (Seite 18)	<b>17.00 h</b> <b>Taller de flamenco</b> Alfonso Camacho Spanien 2013, 69 Min., OmeU (Seite 13)	<b>17.00 h</b> <b>Indigenes Kino</b> 3 Filme, 70 Min., OF/OmeU (Seite 40/41)	<b>17.45 h</b> <b>Perú sabe. La cocina,</b> <b>arma social</b> Jesús M. Santos Spanien/Peru 2012, 70 Min., OmeU (Seite 42)
<b>19.30 h</b> <b>Circling. Music for ±12 Vc</b> J. Obiols Rovira, A. Padrol Sureda, Spanien 2012, 28 Min., OmeU – Anschließend Violoncelles, Vibrez! (Seite 47)	<b>18.30 h</b> <b>Bi anai</b> Imanol Rayo Spanien 2011, 104 Min., OmeU (Seite 20)	<b>18.30 h</b> <b>Nevando voy</b> Maitena Muruzábal und Candela Figueira Spanien 2008, 99 Min., OmeU (Seite 22)	<b>19.00 h</b> <b>No tengas miedo</b> Montxo Armendáriz Spanien 2011, 90 Min., OmeU (Seite 19)
<b>20.00 h</b> <b>La playa</b> Juan Andrés Arango Kolumbien 2012, 90 Min., OmeU (Seite 35)	<b>20.00 h</b> <b>Corta</b> Felipe Guerrero, Kolumbien 2012, 69 Min., ohne Dialoge (Seite 37)	<b>20.00 h</b> <b>Don Ca</b> Patricia Ayala Kolumbien 2013, 90 Min., OmeU (Seite 36)	<b>20.00 h</b> <b>15 años y un día</b> Gracia Querejeta Spanien 2013, 96 Min., OmeU (Seite 3)

## PUNTO DE VISTA – FESTIVAL INTERNACIONAL DE CINE DOCUMENTAL DE NAVARRA

Das Internationale Dokumentarfilmfestival von Navarra *Punto de Vista*, auf den Autoredokumentarfilm spezialisiert und von der Stiftung INAAC (Instituto Navarro de las Artes Audiovisuales y la Cinematografía) organisiert, initiierte 2010 das Projekt X Films als Hommage an die gleichnamige navarresische Produktionsfirma, die sich bis in die 1980er Jahr hinein auf risikofreudige, künstlerisch anspruchsvolle und innovative Filme spezialisiert hatte. Das Projekt X Films unterstützt



junge spanische Dokumentarfilmer, indem es ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Projekte vorzubereiten und zu präsentieren. Der von einer unabhängigen Jury ausgewählte Film wird anschließend in Navarra von der Stiftung

INAAC produziert und die Premiere des Films auf dem Festival *Punto de Vista* gefeiert. Wir zeigen Ihnen die Gewinner der ersten drei Ausgaben: *Notas de lo efimero* von Chus Domínguez (2010), *Goitik behera, behetik gora* von Vicente Vázquez und Usue Arrieta (2011) und zuletzt den Film *Dime quién era Sanchicorrotta* von Jorge Tur Moltó (2012).

### NOTAS DE LO EFÍMERO

ist ein filmisches Tagebuch über den Aufenthalt des Regisseurs in der Pension Eslava in der Altstadt Pamplonas im März und April 2010. Eine filmische Reflexion über den Alltag und den Lauf der Zeit.

*A modo de un cuaderno de notas sobre la estancia del realizador en la pensión Eslava, en el casco antiguo de Pamplona, estas Notas de lo efimero están filmadas como se vive: sin volver atrás, asumiendo los errores, asomándose a vidas fugaces que llegan y se van, como apuntes sobre el inexorable paso del tiempo.*

### GOITIK BEHERA, BEHETIK GORA (DE ARRIBA ABAJO, DE ABAJO ARRIBA)

ist ein Film über Gruppengemeinschaften, die ein gemeinsames Hobby im Freien praktizieren, und analysiert das Auf und Ab am Beispiel zweier Freizeitaktivitäten: das Flugmodell Steigen Lassen und die goitibeheras, Gefährte ohne Antrieb, die man abwärts fahren lässt.

*Goitik behera, behetik gora* es una película sobre comunidades de sentido grupales que se generan alrededor de la práctica de un hobby, y sobre los imaginarios que producen, teniendo como punto de partida el estudio del ascenso y el descenso a través de dos eventos y prácticas, el aeromodelismo y las goitibeheras (vehículos de 3 ó 4 ruedas para competiciones de descenso por carretera sin ningún tipo de propulsión).



Sa 7. 12., 16.00 h Atelier

### NOTAS DE LO EFÍMERO

EIN FILM VON | UNA PELÍCULA DE  
CHUS DOMÍNGUEZ

Spanien 2010, 28 Min.,  
Originalfassung

REGIE | DIRECCIÓN

Chus Domínguez

TON | SONIDO

Juan Marigorta

MUSIK | MÚSICA

Giuseppe, Catalin und

Mars Yamalov

PRODUKTION | PRODUCTORA

Fundación INAAC (Instituto Navarro de las Artes Audiovisuales y la Cinematografía)

AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS

ALCINE Alcalá de Henares 2011:

3. Preis Nationaler Kurzfilm |

Alcances Cádiz: Bester Dokumentar-

kurzfilm | Cádiz 2013 Alcanc-

es: besondere Erwähnung und

Verleihförderpreis Uptofest |

Toulouse Cinespaña 2013: Bester

Dokumentarfilm

KONTAKT | CONTACTO

Fundación INAAC,

el. +34 848 424 750,

info.inaac@navarra.es

### GOITIK BEHERA, BEHETIK GORA

EIN FILM VON | UNA PELÍCULA DE  
VICENTE VÁZQUEZ UND USUE  
ARRIETA

Spanien 2011, 31 Min.,

Originalfassung

REGIE | DIRECCIÓN

Vicente Vázquez, Usue Arrieta

DREHBUCH | GUIÓN

Vicente Vázquez, Usue Arrieta

KAMERA | FOTOGRAFÍA

Vicente Vázquez, Usue Arrieta

SCHNITT | MONTAJE

Vicente Vázquez, Usue Arrieta

TON | SONIDO

Ainara Elgoibar, Javi Álvarez

PRODUKTION | PRODUCTORA

Fundación INAAC (Instituto

Navarro de las Artes Audiovisuales y la Cinematografía)

KONTAKT | CONTACTO

Fundación INAAC,

el. +34 848 424 750,

info.inaac@navarra.es





## DIME QUIÉN ERA SANCHICORROTA ERZÄHL MIR VON SANCHICORROTA

**Sa 7. 12., 18.00 h Arsenal**  
**Di 10. 12., 16.00 h Atelier**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**JORGE TUR MOLTÓ**

Spanien 2013, 63 Min., Blu-ray,  
 Originalfassung mit englischen  
 Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Jorge Tur Moltó

**DREHBUCH | GUIÓN**

Jorge Tur Moltó, Virginia García  
 del Pino

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Jorge Tur Moltó

**SCHNITT | MONTAJE**

Virginia García del Pino

**TON | SONIDO**

Eduardo Durand

**MITWIRKENDE | PARTICIPANTES**

Marcelino Guerra, Andrés Eneriz,  
 María Santesteban, Fernando  
 Soria, Padre Daniel Gutiérrez, u.a.

**PRODUKTION | PRODUCTORA**

Fundación INAAC (Instituto  
 Navarro de las Artes Audiovisuales  
 y la Cinematografía)

**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**

Peru Transcinema 2013: Preis  
 Memoria y sensibilidades | Cádiz  
 2013 Alcances: Besondere Er-  
 wählung und Verleihförderpreis  
 Uptofest | Toulouse Cinespaña  
 2013: Bester Dokumentarfilm

**KONTAKT | CONTACTO**

Fundación INAAC,  
 Tel. +34 848 424 750,  
 info.inaac@navarra.es

Im südlichen Navarra, in den Bardenas Reales (ein Grand Canyon in blassem Sepia), wandelt der Film auf den Spuren des legendären Banditen Sanchicorrota. Eine der vielen Geschichten und Fabeln zum spanischen Robin Hood: Um seine Verfolger in die Irre zu führen, ließ Sanchicorrota die Hufeisen seiner Pferde verkehrt herum anbringen. So liest man die Spur in die verkehrte Richtung. Ähnliches stellt der Film mit Zuschauererwartungen an einen Dokumentarfilm an. Ein Hirte wird mehrmals aufgefordert eine Anekdote zu erzählen, aber sein „spontanes“ Erzählen wird aus dem Off mit Regieanweisungen korrigiert. Zuerst hält man das für Stümperei, weil die Wahrheit damit unterminiert scheint. Aber die ausgezeichneten visuellen Qualitäten des Films sprechen eine deutliche Sprache: hier ist ein Profi am Werk, der aber falsche Fährten legt. Es gibt keine klare Spur, die zum legendären Banditen führt. Nur Spuren in Form von Geschichten, die sich im Volksmund um ihn ranken und sich auf komische, unerwartete, dramatische Weise in die Bilder des Heute einschreiben.

**¿Es un pájaro, es un avión? No, es la leyenda de Sanchicorrota, un bandole-ro del siglo XV que robaba a los ricos para dárselo a los pobres. La búsqueda de sus huellas y su memoria perdida entre la Historia y el mito solo encontrará - y no es poco - pastores, ovejas, cazadores, decorados de cine, una base militar y el recuerdo doloroso de la historia reciente española olvidada en una cabaña del desierto de las Bardenas Reales.**

**REGISSEUR | DIRECTOR** **Jorge Tur Moltó**, geboren 1980 in Alcoy (Alicante), studierte Psychologie und den Master Documental Creativo der Universidad Autónoma de Barcelona, an der er zurzeit lehrt. Schon mit seiner ersten Arbeit *De función* (2006) gewann er mehrere Preise. Sein Film *Castillo* (2009) erhielt u.a. den Manoel de Oliveira Preis für den Besten Internationalen Dokumentarfilm beim Filmfestival Curtas Vila Do Conde in Portugal. Andere erfolgreiche Dokumentarfilme sind *Diario ruso* (2011) und *J'arriba el temps de remenar les cireres* (2012). *Dime quién era Sanchicorrota* lief dieses Jahr auf Festivals in Buenos Aires (BAFICI), Documenta Madrid, Sevilla, Lissabon, San Sebastián, Barcelona und Santiago de Compostela.



## KURZFILMPROGRAMM AUS MADRID

Das Madrider Kurzfilmprogramm beinhaltet dieses Jahr ausgezeichnete Abschlussarbeiten der Escuela de Cinematografía y del Audiovisual de la Comunidad de Madrid (ecam) und Kurzfilme aus der Comunidad de Madrid.

### **BUENOS AIRES | GUTE WINDE**

Ein in Spanien lebender Argentinier versucht, in einem Hafen an ein Ersatzrad zu kommen.

### **BUENOS DÍAS, RESISTENCIA | GUTEN MORGEN, WIDERSTAND**

David weckt in der Frühe drei Kinder. Der Tag fängt mit einem einzigen Ziel an: rechtzeitig zur Schule zu kommen.

### **EL RUIDO DEL MUNDO | DER LÄRM DER WELT**

Ein Komponist leidet an einer seltsamen Krankheit: Er hört alle Geräusche der Welt. Wird er in der Musik ein Heilmittel gegen sein Leid finden?

### **LA TERCERA HISTORIA | DIE DRITTE GESCHICHTE**

Óscar verbringt seine Tage zwischen Milchcafé, Espresso und Tee. An einem regnerischen Abend sieht er eine junge Frau am Fenster und denkt nur noch: „Komm rein“. Und sie tritt ein.

### **TERAPIA | THERAPIE**

Emilia ist alt und lebt alleine und isoliert. Bis Miguel, ein Physiotherapeut, in ihr Leben hineinplatzt.

### **HELSINKI**

Carmen und Lola warten auf den Feierabend in der Bar und schauen ein Sci-Fi-Film an. Lola würde gerne einen Zeitreisenden kennen lernen.

### **OTRA COSA | ETWAS ANDERES**

Iris und Jon sprechen über vergangene Beziehungen. Plötzlich driftet das Gespräch in eine andere Richtung ab.

### **MOVIENDO EL BOLICHE | BOULESPIEL**

Wir werden geboren, wachsen... und spielen Boule.

**So 8. 12., 21.30 h Arsenal**

### **BUENOS AIRES**

REGIE | Daniel Gil Suárez  
Spanien 2013, 12 Min., OmeU

### **BUENOS DÍAS, RESISTENCIA**

REGIE | Adrián Orr  
Spanien 2013, 20 Min., OmeU

### **EL RUIDO DEL MUNDO**

REGIE | Coque Riobóo  
Spanien 2013, 13 Min., OmeU,  
Animation

### **LA TERCERA HISTORIA**

REGIE | Amanda Rodríguez  
Spanien 2013, 12 Min., OmeU

### **TERAPIA**

REGIE | Beatriu Vallés  
Spanien 2013, 10 Min., OmeU

### **HELSINKI**

REGIE | Juan Beiro  
Spanien 2013, 15 Min., OmeU

### **OTRA COSA**

REGIE | Laura Molpeceres  
Spanien 2013, 9 Min., OmeU

### **MOVIENDO EL BOLICHE**

REGIE | Pablo Uruña y Jorge Montolio  
Spanien 2013, 15 Min., OmeU



## KURZFILMPROGRAMM MÁSTER DOCUMENTAL CREATIVO UNIVERSITAT AUTÒNOMA DE BARCELONA

Fr 6. 12., 22.00 h Arsenal

### DE FUNCIO

Spanien 2006, 28 Min., OmeU  
**REGIE** | Jorge Tur Moltó  
**DREHBUCH** | Jorge Tur Moltó,  
 Mayra Ortiz Nieves, Adolfo Estrada  
 Vargas, Rodrigo Nascimento  
**SCHNITT** | Jorge Tur Moltó  
**KAMERA** | Adolfo Estrada Vargas  
**TON** | Mayra Ortiz Nieves  
**AUSZEICHNUNGEN** | Vila do Conde,  
 Sitges, Documenta Madrid,  
 Vigo Girona  
**PRODUKTION** | Máster en Docu-  
 mental Creativo de la UAB

### JOVENTUT SOLITUD

Spanien 2013, 24 Min., OmeU  
**REGIE** | Jesús Boyero,  
 Iris Domato, Teresa Mata,  
 Eloi Teixidor, Nihan Yildiz  
**DREHBUCH** | Jesús Boyero,  
 Eloi Teixidor  
**SCHNITT** | Iris Domato,  
 Eloi Teixidor  
**KAMERA** | Jesús Boyero,  
 Teresa Mata  
**TON** | Teresa Mata, Nihan Yildiz  
**PRODUKTION** | Máster en Docu-  
 mental Creativo de la UAB

### LO QUE TÚ DICES QUE SOY

Spanien 2007, 28 Min., OmeU  
**REGIE, DREHBUCH, SCHNITT** |  
 Virginia García del Pino  
**KAMERA** | Natacha Loureiro  
**TON** | Julia Filardi  
**MUSIK** | Oscar Kaiser  
**PRODUKTION** | Máster en Docu-  
 mental Creativo de la UAB

### DE FUNCIO | DER LETZTE AUFTRIFF

Der Tod ist in einem Bestattungsinstitut etwas Alltägliches und Routinier-tes. Es ist auch der Ort an dem eine Inszenierung stattfindet. *De funció* bietet uns ein Blick hinter die Kulissen, wo das Bestattungsritual vorbereitet wird.

En una funeraria la muerte es algo que puede llegar a ser cotidiano y rutinario. También es el espacio donde tiene lugar una puesta en escena. *De funció* nos ofrece una mirada hacia los bastidores donde se prepara el rito funerario.

### JOVENTUT SOLITUD | JUGEND EINSAMKEIT

Du wirst zweiundzwanzig, dreiundzwanzig und fragst dich, wer du bist, was das alles für eine Bedeutung hat. Du merkst, dass dein halbes Leben in Videos zu sehen ist und du möchtest einen Film drehen. In *Joventut Solitud* geht es um dieses Moment.

Llegas a los veintipocos y te preguntas quién eres y qué pintas en todo esto. Ves que tienes media vida grabada en vídeo y quieres hacer una peli. *Joventut Solitud* habla de un momento y un tipo de gente.

### LO QUE TÚ DICES QUE SOY | DU SAGST, WAS ICH BIN

Ein Schlächter, ein Polizist, ein Bestatter, eine Stripperin, ein Schweine-züchter und eine Arbeitslose sprechen über die Identität des Arbeitenden und über die sozialen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten. Durch ihren Diskurs wird die Arbeit als einziger Lebensentwurf in Frage gestellt und über die universelle Frage nachgedacht: Individuum vs. Arbeit.

Un matarife, un guardia civil, un enterrador, una stripper, un cuidador de cerdos y una mujer en paro nos hablan sobre la identidad del trabajador y la repercusión social que tienen sus profesiones. A través de sus discursos se cuestiona el trabajo como única opción de vida y se invita a la reflexión sobre un tema universal: el individuo frente al trabajo.

**NEP  
O  
MUK**  
**Gastronomie**

in Selbstverwaltung

**Legendär lecker  
und überzeugend**

**21ebnA**

Unter den Linden 23 72762 Reutlingen Tel. 0 71 21 - 33 48 28  
[gastro@cafe-nepomuk.de](mailto:gastro@cafe-nepomuk.de) [www.cafe-nepomuk.de](http://www.cafe-nepomuk.de)

**Piccolo  
Sole  
d'Oro**

Familie Abbonizio  
Metzgergasse 39  
72070 Tübingen  
Tel.0 70 71 /5 28 37

**Stehcafe  
Straßencafe  
Lebensmittel**

**Jeden Donnerstag  
18.30 h Live-Musik**





Im Rahmen des  
Kino Latino\* der  
Universität Tübingen

Do 5. 12., 18.00 h Arsenal

Ein Film von | Una película de  
Alberto Fuguet

Chile 2013, 90 Min., DVD,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

Regie | Dirección

Alberto Fuguet

Drehbuch | Guión

Alberto Fuguet

Kamera | Fotografía

Jeremy Lamberton,

Guillermo Gómez

Schnitt | Montaje

Sebastián Arriagada

Ton | Sonido

Cristián Mascaró

Mitwirkende | Participantes

Ezequiel Acuña, Ernesto Ayala,

Juan José Becerra, Fabián Casas,

Leonardo M. D'Espósito, Juan

Manuel Domínguez, Carlos Flores,

Sebastián Lelio, René Martín,

Cristián Peña, Martín Pérez,

Héctor Soto, Diego Trerotola

Produktion | Productoras

Cinépata, Universidad Diego

Portales

Auszeichnungen | Premios

SANFIC (Santiago de Chile) 2013:

Besondere Erwähnung der Jury

Chilenischer Wettbewerb

Kontakt | Contacto

Cinépata, Silvio Canihuante,

Tel. +56 9 82 214 214,

silvio@cinépata.com

\* siehe auch Seite 48

## LOCACIONES. BUSCANDO A RUSTY JAMES AUF DER SUCHE NACH RUSTY JAMES

*Locaciones. Buscando a Rusty James* ist ein Film-Essay über den Einfluss von Francis Ford Coppolas Film *Rumble Fish* (1983) auf den Regisseur. Und es ist ein Film über Tulsa, Oklahoma, wo Coppolas Film gedreht wurde, und darüber, wie er auf Fuguets Leben und Werk einwirkte und auf das Leben von Freunden diesseits und jenseits der Anden, die von *Rumble Fish*, jener Ode an die jugendliche Aufsässigkeit, gleichermaßen aufgewühlt wurden und heute anerkannte Schriftsteller und Filmemacher sind (Ezequiel Acuña, Fabián Casas, Sebastián Lelio u.a.).

Fuguet cuenta cómo *Rumble Fish* de Francis Ford Coppola le cambió la vida, y nos descubre también que varios amigos de ambos lados de los Andes (Ezequiel Acuña, Fabián Casas, Sebastián Lelio) se vieron impactados igualmente por aquella historia de iniciación, aquella oda a la rebeldía juvenil.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Alberto Fuguet (Santiago de Chile 1964),

Schriftsteller und Filmemacher, wuchs in Kalifornien auf und kehrte 1974 nach Chile zurück. Er ist ebenso Drehbuchautor und mit seiner Firma *Ciné-pata* auch als Produzent tätig. Seit seinem Roman *Mala onda* (1991) gilt er als Exponent einer *Nueva Narrativa Chilena*, einer realistischen und urban geprägten Schreibweise, die den Problemen der lateinamerikanischen Gegenwart verpflichtet ist. Der Roman *Las películas de mi vida* (dt. Titel: *Die Filme meines Lebens*) wurde 2003 publiziert. Als Herausgeber der legendären Anthologie *McOndo* (1996), die die Abkehr junger lateinamerikanischer Autoren vom Magischen Realismus dokumentierte, wurde Fuguet zum Mitbegründer einer ganzen literarischen Bewegung. Sein Buch *Tinta roja* (1996) wurde 2000 von F. Lombardi verfilmt. 2004 drehte er den Kurzfilm *Las hormigas asesinas*. Es folgten *Se arrienda* (2005), *Velódromo* (2010), *Música campesina* (2011). Zurzeit arbeitet er an seinem neuen Film *Invierno. Locaciones. Buscando a Rusty James* feierte seine Weltpremiere 2013 auf dem BAFICI und lief auf Filmfestivals in Lima und Santiago. Die US-Premiere hatte der Film in einer gemeinsamen Projektion mit Coppolas *Rumble Fish* auf dem Telluride Film Festival (USA) im August 2013.





## AMAZON GOLD

*Amazon Gold* ist die Chronik einer geheimen Reise in das Amazonas-Gebiet in Peru, wo 90% des Goldes illegal – d.h ohne jegliche Einhaltung von Regeln – gewonnen wird. Ron Haviv und Donovan Webster, zwei US-amerikanische Kriegsreporter, entlarven zusammen mit dem peruanischen Biologen Enrique Ortiz die brutale Vernichtung des Regenwaldes. Sie werden Zeugen der apokalyptischen Zerstörung, die die illegale Goldgewinnung mit weltweiten Konsequenzen auslöst. Ein erschütterndes Zeugnis über die durch Unwissen oder schiere Verzweiflung verursachten Schäden im tropischen Regenwald.

*Amazon Gold* es el perturbador relato de un viaje clandestino a la región de Madre de Dios en la selva amazónica peruana, una de las zonas de mayor biodiversidad del mundo en la que el 90% de la extracción de oro es ilegal. Ron Haviv y Donovan Webster, dos reporteros de guerra estadounidenses, descubren – de la mano del biólogo peruano Enrique Ortiz – la desintegración salvaje de la selva virgen. Dan testimonio de la destrucción apocalíptica originada por la búsqueda del oro extraído ilegalmente con consecuencias a escala global.

**REGISSEUR | DIRECTOR** **Reuben Aaronson** ist ein bekannter US-amerikanischer Produzent, Regisseur und Kameramann, der seit dreißig Jahren die Welt bereist und Filme über die verschiedensten menschlichen Erfahrungen u.a. für National Geographic, Discovery, HBO oder PBS dreht. Seine Arbeit wurde von den Academy Awards (Oscars) bis hin zu den Emmys für seine Ästhetik und Feingefühligkeit ausgezeichnet.

IN KOOPERATION MIT



**Do 5. 12., 17.00 h Atelier**  
**Mo 9. 12., 16.00 h Atelier**

**EIN FILM VON | UNA PELÍCULA DE**  
**REUBEN AARONSON**

USA 2012, 53 Min., Blu-ray,  
Englische Originalfassung

**REGIE | DIRECCIÓN**

Reuben Aaronson

**DREHBUCH | GUIÓN**

Reuben Aaronson, Esteban Argüello, Sarah DuPont, James Cavallo, Donovan Webster

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Reuben Aaronson,  
Hervé Cohen

**SCHNITT | EDICIÓN**

Esteban Argüello,  
Mathew Celia

**TON | SONIDO**

Guillermo Palacios

**MUSIK | MÚSICA**

Anthony Marinelli

**SPRECHER | NARRADORES**

Herbie Hancock, Sissy Spacek

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Amazon Aid Foundation,  
Sarah DuPont, James Cavallo,  
Margarite Almeida, Donovan Webster

**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**

International Wildlife Film  
Festival Montana 2012:  
Preis Merit Award for Critical  
Message | Merit Award for  
Animation

**KONTAKT | CONTACTO**

Amazon Aid Foundation,  
margaritealmeida@gmail.com



## Abschlussfilm

Mi 11. 12., 20.00 h Arsenal

EIN FILM VON | UNA PELICULA DE  
DIEGO QUEMADA-DÍEZ

Mexiko, Spanien 2013, 102 Min.,  
DCP, Originalfassung mit eng-  
lischen Untertiteln

### REGIE | DIRECCIÓN

Diego Quemada-Díez

### DREHBUCH | GUIÓN

Diego Quemada-Díez Gibrán  
Portela, Lucía Carreras

### KAMERA | FOTOGRAFÍA

María Secco

### SCHNITT | MONTAJE

Paloma L. Carrillo, Felipe Gómez

### MUSIK | MÚSICA

Jacobo Lieberman, Leo Heiblum

### DARSTELLER | REPARTO

Brandon López, Rodolfo  
Dominguez, Karen Martínez,  
Carlos Chajón

### PRODUKTION | PRODUCTORAS

Machete Producciones, Animal de  
Luz Films, IMCINE, Castafiore

### AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS

Cannes 2013: Un Certain Talent  
Preis, Gillo Pontecorvo Preis,  
François Chalais Preis | Morelia  
2013: Publikumspreis | Chicago  
2013: Bester Nachwuchsregisseur  
| Mumbai 2013: Bester Film |  
Giffoni 2013: Bester Film Generation +16 | Lima 2013: Jury-  
Preis Bestes Erstlingswerk, Preis  
für die beste Kamera, Preis der  
Internationalen Kritik (Bester  
Film) u.a.

### KONTAKT | CONTACTO

Films Boutique,  
Tel. +49 (0)30 695 378 50,  
info@filmsboutique.com

## LA JAULA DE ORO GOLDENER KÄFIG

„Im Norden ist alles besser“. Juan hat sich entschieden, Guatemala City zu verlassen und sich, zusammen mit den Zufallsbekanntschäften Sara und Samuel, auf die beschwerliche Reise in Richtung USA zu machen. Unterwegs treffen die Teenager auf Chauk, einem Tzotzil, der kein Spanisch spricht und keine offiziellen Dokumente bei sich hat. Während sich Sara liebevoll um den verlorenen Jungen kümmert, sieht Juan die Reisepläne durch den papierlosen Neuen gefährdet. Erst die Fahrt auf dem „Todeszug“ quer durch Mexiko schweißt die Flüchtlinge zusammen.

Juan, Sara y Samuel, de 15 años, huyen de Guatemala para intentar llegar a Estados Unidos. Durante su paso por México, conocen a Chauk, un indígena tzotzil que no habla español y viaja sin papeles. Los adolescentes aspiran a una vida mejor más allá de las fronteras mexicanas, pero al subirse a la *Bestia* – el tren de la muerte que recorre México de Sur a Norte – van a enfrentarse a una realidad muy distinta.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Diego Quemada-Díez, 1969 in Burgos (Spanien) geboren, studierte Film am American Film Institute in Los Angeles. Er arbeitete als Kameraassistent bei mehreren Filmen von Ken Loach sowie bei Fernando Meirelles, Alejandro González Iñárritu, Oliver Stone und Isabel Coixet. Sein erster Kurzfilm *Yo quiero ser piloto* (2006) gewann Preise in Los Angeles, Cleveland, São Paulo und Las Palmas. *La jaula de oro*, sein erster Langfilm, hatte 2013 seine vielbeachtete Premiere in Cannes (Un Certain Regard) und lief erfolgreich auf vielen internationalen Filmfestivals. Diego Quemada-Díez hat auch den Gedichtband *Soñé que encontraba mi habitación octogonal* geschrieben. Er lebt und arbeitet in Mexiko.

### IN KOOPERATION MIT



Deutsch-Amerikanisches Institut

# TOKAPU



**Kornhausstr. 3, 72072 Tübingen**

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:30-19 Uhr, Sa: 9:30-17 Uhr**

**Telefon: +49 (0)7071/ 26019**



## LA PLAYA D.C.

Fr 6. 12., 20.00 h Arsenal  
So 8. 12., 20.00 h Delphi

EIN FILM VON | UNA PELÍCULA DE  
JUAN ANDRÉS ARANGO

Kolumbien, Frankreich, Brasilien  
2012, 90 Min., Blu-ray,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Juan Andrés Arango

**DREHBUCH | GUIÓN**

Juan Andrés Arango

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Nicolas Canniccioni

**SCHNITT | MONTAJE**

Felipe Guerrero

**MUSIK | MÚSICA**

Erick Bongcam, Jacobo Vélez,  
María Mulata, Socavón Timbiquí,  
Diocelino Rodríguez, Flaco Flow  
& Melanina, Choquibtown, Jiggy  
Drama

**TON | SONIDO**

Márcio Cámara, Isabel Torres

**DARSTELLER | REPARTO**

Luis Carlos Guevara, James Solís  
(Cholo), Andrés Murillo

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Séptima Films, Burning Blue,  
Cinesud Promotio, Bananeira  
Films

**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**

Sanfic (Santiago de Chile) 2012:  
Bester Regisseur | Lima 2012:  
Bestes Erstlingswerk

**KONTAKT | CONTACTO**

Doc & Film International,  
Tel. +33 1 42 77 56 87,  
doc@docandfilm.com

Als Tomás mit seiner Familie noch an der Pazifikküste lebte, erzählte ihm seine Mutter die Geschichte von den Sklavenkindern, denen der Fluchtplan in den Hinterkopf frisiert wurde, damit alle entkommen konnten. Nach einem solchen Plan für sein Leben sucht der junge Afrokolumbianer auf seinen Streifzügen durch Bogotá. Gewalt und rassistische Diskriminierung prägen seinen Alltag. Er durchkämmt die Straßen der Großstadt auf der Suche nach seinem kleinen Bruder Jairo, der Drogen verkauft. Tomás will Jairo helfen, aber auch sich selbst. Mit den kleinen Kunstwerken, die er mit der Rasierklinge im Haar anderer Jungs entstehen lässt, führt er den Zuschauer über die Geschichte dieser komplexen Frisuren zu den Wurzeln der afrokolumbianischen Kultur.

Tomás, un joven afrodescendiente que ha huido de la costa pacífica colombiana a causa de la guerra, trata de abrirse camino en Bogotá, ciudad tradicionalmente racista. Allí iniciará la búsqueda desesperada de Jairo, su hermano menor, desaparecido en medio de las calles y el bazuco. Acompañado por Chaco, su hermano mayor, Tomás llevará a cabo un viaje iniciático por Bogotá: el asfalto, la congestión y la inclemencia de la calle acompañan el recorrido del joven, que encontrará en el acto de cortar el pelo un arte, un legado histórico de los esclavos que trazaban en los peinados de los niños mapas con rutas de escape. Así, en las cabelleras de los demás, comienza a dibujar el mapa para encontrarse a sí mismo, dejando de lado el miedo, la nostalgia y las heridas del pasado y, así, volver a empezar a 2.600 metros de altura.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Juan Andrés Arango GARCÍA (Bogotá, 1976) studierte Film in seiner Heimatstadt und an der ESCAC in Barcelona. Nach mehreren Kurzfilmen und den Dokumentarfilmen *Astro 12*, *the Collection* (2010) und *Esperanza P.Q.* (2012) drehte er *La Playa D.C.*, seinen ersten abendfüllenden Film, der 2012 in Cannes (Un certain regard) seine Premiere hatte und international auf vielen Festivals lief: SANFIC (Chile), Lima, Rio de Janeiro, Brasília, Mailand, Biarritz, San Sebastián, Busan, Moskau, Warschau und Bombay u.a.





## DON CA

Camilo Arroyo Arboleda, Erbe einer großen Familie, entschied vor langer Zeit, die Freiheit und das Glück in einem Dorf an der paradiesischen kolumbianischen Pazifikküste zu suchen, weit weg von einer Kultur der Gier und Anhäufung von Gütern. Dort ist er Don Ca geworden, angesehen und geachtet, und lebt über Jahre hinweg in harmonischer Beziehung mit Nachbarn und Natur. Aber nach und nach wird sein Paradies von Gegenkräften des Bürgerkriegs unterwandert...

Camilo Arroyo Arboleda ha sido profesor de escuela, lancharo, taxidermista, coleccionista y vendedor de mariposas, psicólogo de perros, buscador de oro, motorista, navegante de mar, sacamuelas, herrero, farmaceuta. Por un tiempo llegó a ser incluso el coco blanco de los niños negros. Eso fue hace muchos años, cuando Camilo Arroyo llegó a Guapi, un municipio olvidado como todos los del Pacífico colombiano. Don Ca es el retrato de alguien difícil de rotular: no es un colono, un buen samaritano o un hippie. Se marginó de los "caminos correctos". Su historia gira alrededor de la libertad por caminos distintos al de la sociedad moderna; la libertad que se le niega a los afrocolombianos, no con el látigo sino con violencia y pobreza: una libertad ilusoria que estanca la independencia del continente.

**REGISSEURIN | DIRECTORA** Patricia Ayala Ruiz, in Tunja geboren und in Bogotá aufgewachsen, ist Journalistin und Filmemacherin. *Don Ca* ist ihr erster Film und wurde 2013 auf Filmfestivals in der Schweiz (Visions du Réel), Ecuador (Edocs) und Chile (FIDOCs) gezeigt.

**Mo 9. 12., 18.00 h Arsenal**  
**Di 10. 12, 20.00 h Delphi**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**PATRICIA AYALA RUIZ**

Kolumbien, Frankreich, Brasilien  
2013, 90 Min., Blu-ray,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**  
Patricia Ayala Ruiz  
**DREHBUCH | GUÍÓN**  
Patricia Ayala Ruiz  
**KAMERA | FOTOGRAFÍA**  
Ricardo Restrepo  
**SCHNITT | MONTAJE**  
Gabriel Baudet  
**TON | SONIDO**  
José Jairo Flórez  
**PRODUKTION | PRODUCTORAS**  
Pathos Audiovisual  
**KONTAKT | CONTACTO**  
Pathos Audiovisual,  
Tel. + 57 1 459 2723,  
doncaeldocumental@gmail.com





## CORTA ERNTE

Fr 6. 12., 19.00 h Atelier  
Mo 9. 12., 20.00 h Delphi

EIN FILM VON | UNA PELICULA DE  
FELIPE GUERRERO

Kolumbien, Argentinien, Frankreich 2012, 69 Min., Blu-ray, Ohne Dialog

REGIE | DIRECCIÓN

Felipe Guerrero

DREHBUCH | GUIÓN

Felipe Guerrero

KAMERA | FOTOGRAFÍA

Andrés Pineda

SCHNITT | MONTAJE

Roberta Ainstein

MUSIK | MÚSICA

Iannis Xenakis

TON | SONIDO

Lena Esquenazi

PRODUKTION | PRODUCTORAS

Mutokino, Gema Films, Atopic

KONTAKT | CONTACTO

Mutokino, mutokino@gmail.com

Ein Feld, Zuckerrohr, Macheten. Distanziert beobachtet die Kamera drei Landarbeiter im Valle del Cauca (Kolumbien). Nach und nach schlagen sie das dichte Grün nieder, das sich wandartig vor ihnen aufbaut. In tagelanger Arbeit verschwindet das Zuckerrohrfeld und gibt immer mehr von der dahinterliegenden Landschaft frei. Das Knacken der trockenen Blätter und der Schlag der Macheten geben den Rhythmus vor, bis Lastwagen die Ernte abholen und die Überreste in der Nacht abgebrannt werden. Mit einer 16mm-Kamera schuf Felipe Guerrero eine meditative Darstellung von körperlicher Arbeit. Er verzichtet auf einen politischen oder soziologischen Diskurs über Arbeitsbedingungen und lässt die Bilder des Handwerks für sich stehen, die – gibt man sich dem Tempo hin – hypnotische Wirkung entfalten.

*Corta es una película centrada en la extenuación hipnótica que producen los cuerpos de los corteros de caña de azúcar del Valle del Cauca (Colombia). Una contemplación de los gestos del trabajo manual, al tiempo que el paisaje de las plantaciones circundante se descubre, omnipresente, como un telón de fondo mientras las cañas desaparecen. Corta es una experiencia cinematográfica pura, sobre el ritual natural y cotidiano de un mundo sin tiempo.*

**REGISSEUR | DIRECTOR** Felipe Guerrero, 1975 in Kolumbien geboren, studierte Film am Centro Sperimentale de Cinematografia in Rom. Er war Cutter der Filme La playa DC, El páramo, El vuelco del cangrejo und Perro come perro. Sein Erstlingswerk Paraíso (2006) erhielt mehrere Preise, u.a. beim FIDMarseille und beim Docúpolis in Barcelona. *Corta* ist sein zweiter Film und lief 2012 u.a. auf den wichtigsten internationalen Filmfestivals für Autorenkino – BAFICI (Argentinien), Rotterdam, Jeon Ju (Südkorea) – und in Cartagena de Indias.



## APAPORIS, SECRETOS DE LA SELVA APAPORIS, DIE GEHEIMNISSE DES REGENWALDS

Anhand des Reisetagebuchs des Botanikers Richard Evan Schultes führt uns Apaporis in paradiesische und unbekannte Welten des kolumbianischen Amazonas-Gebietes, von Mitú bis zum Fluss Apaporis. Dabei werden uralte indigene Weisheiten, Mythen und Geheimnisse, etwa zur Wiederbelebung Toter, dokumentiert. Ebenso wird die Situation der indigenen Gemeinschaften beleuchtet, die unter Krieg und den Verlust der eigenen Sprache und Kultur leiden.

*Apaporis, secretos de la selva* registra paisajes paradisíacos y desconocidos, a través de un diario de viaje por la selva amazónica colombiana siguiendo los pasos del etnobotánico Richard Evans Schultes desde Mitú hasta el río Apaporis, documentando el conocimiento indígena y revelando mitos y secretos milenarios para revivir a los muertos. Apaporis muestra vivencias únicas en este rincón inexplorado de la selva amazónica y trata la desaparición de las lenguas indígenas y sus conocimientos ancestrales. Algunas experiencias las relata el alumno de Schultes, Wade Davis, autor del bestseller *El Río* und el explorador de la National Geographic Society.

**REGISSEUR | DIRECTOR** José Antonio Dorado Zúñiga, 1960 in Bolívar, Cauca, geboren, studierte an der Universidad del Valle in Cali, wo er seit 1990 auch lehrt. 2000 drehte er seine erste Dokumentation *Estanislao Zureta, biografía de un pensador*, es folgte *El rey* (2004). *Apaporis, secretos de la selva* ist sein erfolgreichster Film und lief 2011 auf den wichtigsten Festivals in Kolumbien sowie in Guadalajara, New York, Los Angeles, in der Schweiz (Visions du Réel) und in Málaga.

**So 8. 12., 12.00 h Arsenal  
(Matinee)**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE  
JOSÉ ANTONIO DORADO ZÚÑIGA**

Kolumbien, Frankreich, Brasilien  
2011, 74 Min., DigiBeta,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**  
José Antonio Dorado Zúñiga  
**DREHBUCH | GUÍÓN**  
José Antonio Dorado Zúñiga  
**KAMERA | FOTOGRAFÍA**  
Mauricio Vidal  
**SCHNITT | MONTAJE**  
Mauricio Vergara  
**MUSIK | MÚSICA**  
Alejandro Ramírez Rojas  
**TON | SONIDO**  
César Salazar  
**PRODUKTION | PRODUCTORA**  
Fundación Imagen Latina  
**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**  
FICCI (Cartagena de Indias)  
2011: Spezialpreis der Jury |  
Bogotá 2012: Erwähnung,  
Semana del cine colombiano  
2011: Publikumspreis | Festival  
Ambiental (Cali) 2011: Bester  
Dokumentarfilm  
**KONTAKT | CONTACTO**  
Fundación Imagen Latina,  
Tel. +57 2 5576738,  
imagenlatina2005@yahoo.com



## KURZFILMPROGRAMM KOLUMBIEN – GEWINNER DES 10. INTERNATIONALEN FESTIVAL DES KURZFILMS UND DER FILMSCHULEN EL ESPEJO

Di 10. 12., 22.00 h Arsenal

### RODRI

REGIE | Franco Lolli  
Kolumbien 2012, 30 Min, OmeU

### DE AGUANTE

REGIE | Carlos Arias  
Kolumbien 2013, 12 Min, OmeU

### ARRE CABALLO, LA VOLUNTAD DE LA SANGRE

REGIE | Luis Montealegre |  
Kolumbien 2012, 13 Min, OmeU

### LA FÁBRICA DE ÓCTOPUS

REGIE | Juan Sebastián Sarmiento  
Kolumbien 2013, 17 Min, OmeU

### CINEFILIA

REGIE | Juan Camilo Moreno  
Kolumbien 2013, 1 Min, OmeU

### KALASHNIKOV

REGIE | Juan Sebastián Mesa  
Kolumbien 2013, 30 Min, OmeU

Das Filmfestival *El Espejo* ist ein wichtiges Forum für den unabhängigen Kurzfilm in Bogotá. Seit 2003 zeichnet es die besten Kurzfilme aus und wird somit zu einem Spiegel dieses Kinoformats in Südamerika. Außerdem bringt es das Kino in entlegene Viertel Bogotá. Zusammen mit anderen Filmfestivals hat *El Espejo* den Dachverband der Filmfestivals in Kolumbien gegründet.

### RODRI

Rodrigo ist fast 47 Jahre alt und arbeitet nicht. Die Arbeitsangebote entsprechen nicht seinen Wünschen und was er wünscht, findet sich nicht.

### DE AGUANTE

Ein Junge erzählt uns vom Leben seines Vaters im Agua Blanca Viertel in Cali, dabei erfahren wir von der Ausgrenzung und Vernachlässigung der afrokolumbianischen Gemeinschaften seitens des Staats, aber auch von dem, was zwischen den Widrigkeiten und der Hoffnung bleibt: das Durchhaltevermögen.

### ARRE CABALLO, LA VOLUNTAD DE LA SANGRE

Alirio, ein alter Campesino, kommt in die Stadt um eine Schreinerei zu finden, die für sein Pferd ein Sarg fertigt. Mit der Ladung auf dem Rücken ruft er auf der Heimreise über Berge und Wälder nostalgisch Erinnerungen wach.

### LA FÁBRICA DE ÓCTOPUS

Rodrigo, ein Büroangestellter, erlebt den Diebstahl eines Mobiltelefons. Entgegen seiner Gewohnheit folgt er dem Dieb durch die dunklen Gassen der Innenstadt bis zu einer Sackgasse, wo der Räuber plötzlich verschwindet.

### CINEFILIA

Vorstellung, Farce, Schnitt, Filmemacher und der Zuschauer: Kino, eben.

### KALASHNIKOV

Guillermo lebt mit seinem Sohn auf dem Land. Eines Tages landet eine Kiste in ihrem Hof: Der Inhalt wird sie in den Krieg, der sie bis jetzt verschont hatte, verwickeln.

IN KOOPERATION MIT |  
EN COOPERACIÓN CON





## CINE INDÍGENA INDIGENES KINO MINGA DE IMÁGENES EN MOVIMIENTO

KURATOR: FELIPE MORENO SALAZAR

Das Indigene Kino unterstützt den Prozess der kulturellen Behauptung und Wertschätzung, die Anerkennung der Rechte der indigenen Völker und die Entwicklung eigener Ausdrucksformen. Dieses Jahr widmet sich die Sektion vollständig Produktionen indigener Filmemacher aus der Region Cauca im Südwesten Kolumbiens. Dort lässt sich die mehrfache Bedrohung der über Jahrhunderte verteidigten indigenen Territorien und der indigenen Bevölkerung beispielhaft begreifen. Die indigenen Gemeinschaften, Nasa und eine Reihe weiterer überlebender Gemeinschaften, leben dort einen kollektiven Widerstand für ihr physisches Überleben und die Respektierung universeller Menschenrechte. Die hier präsentierten Dokumentationen stammen aus den *resguardos* (traditionelle Organisationsformen der indigenen Völker) der Nasa-Völker im Norden des Cauca-Departments, die sich schon Mitte des 16. Jahrhunderts organisierten, um für die Bewahrung ihrer Rechte, u.a. die Erhaltung ihrer Sprache und ihrer Kultur, zu kämpfen. 1971 schlossen sie sich zum *Consejo Regional Indígena del Cauca (CRIC)* zusammen und bekräftigten 1994 ihr politisches Engagement, indem sie die *Asociación de Cabildos Indígenas del Cauca (ACIN)* gründeten, die alle indigenen Gemeinschaften des Cauca-Departments miteinbezieht. 2005 riefen sie ein Kommunikationsprojekt (*Tejido de Comunicación y Relaciones Externas para la Verdad y la Vida*) ins Leben, das audiovisuelle Arbeiten hervorbrachte, die die Probleme und den schwierigen Dialog mit Regierung und Staat vom eigenen Blickwinkel aus analysieren.

Zurzeit mobilisiert die ACIN unter dem historischen Namen *Minga\** die indigene Bevölkerung, um für ihre Rechte zu kämpfen und die Missstände anzuprangern sowie auf die Situation der indigenen Völker in Kolumbien aufmerksam zu machen, indem sie öffentliche Plätze besetzen. Folgende Videos behandeln drei Episoden aus diesem Kampf.

Weitere Infos zur Arbeit der ACIN: [www.nasacin.org](http://www.nasacin.org)

\* *Minka*, Quechua: präkolumbinische Tradition gemeinschaftlicher Arbeit in der Landwirtschaft oder beim Bau kommunaler Einrichtungen insb. in den Andenländern aber auch in Paraguay; in Kolumbien auch politisches Engagement für die indigene Gemeinschaft.





Di 10. 12., 17.00 h Atelier

### PA PODER QUE NOS DEN TIERRA

MAURICIO ACOSTA

Kolumbien 2005, 21 Min.,  
Video, Spanische OF, Dokumenta-  
tion

**PRODUKTION** | Grupo de Video del Tejido de Comunicación y Asociación de Cabildos Indígenas del Norte del Cauca (ACIN)

### PA PODER QUE NOS DEN TIERRA

Der Film zeigt, wie gemeinschaftliches Land in der Hacienda El Jaipo (Calto, Cauca) von Oktober bis Dezember 2005 zurück erobert wurde und wie der Staat mit Gewalt und die Medien mit Verbreitung falscher Informationen vorgingen.

### SOMOS ALZADOS EN BASTONES DE MANDO

Im Mai 2006 forderten indigene Gemeinschaften und andere sozialen Organisationen eine nationale Befragung zum Freihandelsabkommen mit den USA und die Einhaltung der vor zwanzig Jahren mit dem Staat abgeschlossene Vereinbarungen. Es kam zu Gewaltexzessen seitens der staatlichen Macht, insbesondere im Resguardo La María.

### SOMOS ALZADOS EN BASTONES DE MANDO

MAURICIO ACOSTA

Kolumbien 2006, 23 Min.,  
Video, Spanische OF, Dokumenta-  
tion

**PRODUKTION** | Grupo de Video del Tejido de Comunicación y Asociación de Cabildos Indígenas del Norte del Cauca (ACIN)

### NO HAY DOLOR AJENO

Seit 60 Jahren führt die älteste Guerilla Lateinamerikas FARC ihr Krieg im Cauca-Departement. In ihren Kämpfen gegen das Nationalheer Kolumbiens werden gegen die Zivilbevölkerung, meist indigene Familien, Antipersonenminen und nicht-konventionelle, international geächtete Waffen eingesetzt. Opfer sind vor allem Frauen und Kinder. Der Film erzählt die Geschichte der elfjährigen Maryi Vanesa Coicue, einer begabten Schülerin, die Gemeinschaftsführerin der Nasa werden wollte. Ihre Träume fanden ein jähes Ende, als sie von bei einem Angriff der Guerilla umkam.

### NO HAY DOLOR AJENO

MARTA RODRÍGUEZ, FERNANDO

RESTREPO

Kolumbien 2012, 25 Min.,  
Video, Spanische OmeU

**SCHNITT** | Marta Rodríguez,  
Fernando Restrepo

**PRODUKTION** | Fundación Cine Documental und Asociación de Cabildos Indígenas del Norte del Cauca (ACIN)

**Marta Rodríguez** ist mit ihren Dokumentarfilmen über die Opfer des kolumbianischen Bürgerkriegs zu einer der renommiertesten FilmemacherInnen Lateinamerikas geworden und gehört zu den Pionieren des politischen Dokumentarfilms der 1970er Jahre.





## PERÚ SABE. LA COCINA, ARMA SOCIAL DIE KÜCHE ALS SOZIALER FAKTOR

*Peru schmeckt*, verspricht der erste Teil des Titels. Die peruanische Küche entstand aus europäischen, afrikanischen, asiatischen und indigenen Traditionen und verarbeitet Produkte aus mehreren Klimazonen des Landes. In Peru ist die Küche auch eine „soziale Waffe“, sagt der zweite Teil des Titels, ein Mittel des gesellschaftlichen Wandels. Gastón Acurio aus Lima war der erste Gastronom, der mit dieser Küche internationale Anerkennung erlangte. Ferran Adrià wurde zu seinem wichtigsten Unterstützer. Diese beiden namhaften Spitzenköche gründeten zusammen die Pachacútec Kochschule, die dem Kochen in Peru zu einer beispiellosen Popularität verhalf. Hunderte junge Peruaner bewerben sich jedes Jahr und bekommen nach dem Abschlussexamen Jobs in der aufstrebenden Gastronomie des Landes. Die Küche ist in Peru eine attraktivere Zukunftsperspektive als Fußball.

Ferran Adrià, el cocinero de mayor prestigio y Gastón Acurio, el cocinero más influyente en América Latina, emprenden juntos un viaje que explora las raíces del esplendor y la capacidad de la cocina peruana para transformar vidas: Pescadores artesanos conscientes del respeto a las vedas. Agricultores que han cambiado el cultivo de coca por el del nutriente cacao. Mujeres que han sacado adelante a sus hijos preparando anticuchos. Jóvenes que enseñan a los turistas los tipos de fruta en el mercado, que dejan el fútbol para jugar seriamente con cacerolas y sartenes, que quieren montar un restaurantito para alimentar la economía familiar, que caminan tres horas hasta llegar a la escuela culinaria de Pachacútec, en medio del desierto, en un barrio pobre de Lima. La cocina, algo tan cotidiano en cualquier otro país, se ha convertido en un motor que impulsa cambios en Perú.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Jesús M. Santos, in Plasencia (Spanien) geboren, ist Journalist und hat 25 Jahre lang beim Fernsehen und Radio (TVE, Antena 3, Telecinco) gearbeitet. Er ist Regisseur und Produzent. Jesús M. Santos ist auch Autor des Buchs *Esperanza* (Roca Editorial 2011) über ein Opfer der argentinischen Militärdiktatur.

**So 8. 12., 16.00 h Atelier**  
**Mi 11. 12., 17.45 h Atelier**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**JESÚS M. SANTOS**

Peru, Spanien 2012, 70 Min.,  
digital, Originalfassung mit  
englischen Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Jesús M. Santos

**DREHBUCH | GUION**

Jesús M. Santos

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Juan Manuel Linares, Makako

**SCHNITT | MONTAJE**

Agustina Sangüesa, Roberto Benavides

**MUSIK | MÚSICA**

Lucho Quequezana

**MITWIRKENDE | PARTICIPANTES**

Ferran Adrià, Gastón Acurio

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Tensacalma – Lagar de Ideas  
Propias, Media Networks Latin  
America, TVE

**KONTAKT | CONTACTO**

Tensacalma - Lagar de Ideas,  
lagar@lagardeideas.com



## MENÚ DEGUSTACIÓ DEGUSTATIONSMENÜ

**Sa 7. 12., 18.00 h Atelier**

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**ROGER GUAL**

Spanien 2012, 87 Min., Blu-ray,  
Originalfassung mit englischen  
Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Roger Gual

**DREHBUCH | GUIÓN**

Roger Gual, Javier Calvo

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**

Emili Guirao

**SCHNITT | MONTAJE**

Alberto de Toro

**TON | SONIDO**

Eva Valiño

**MUSIK | MÚSICA**

Pablo Salinas

**DARSTELLER | REPARTO**

Stephen Rea, Fionnula Flannagan,

Claudia Bassols, Jan Cornet,

Rodrigo Cortés, Togo Igawa

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**

Zentropa International Spain,

Subotica Limited, Televisó de

Catalunya

**KONTAKT | CONTACTO**

Zentropa International Spain,

Tel. +34 93 532 99 90,

info@zentropaspain.com

Im Anschluss:

### ASEGURADA DE INCENDIOS

**EIN FILM VON | UNA PELICULA**  
**DE AUGUSTO M. TORRES**

Spanien 2013, 22 Min., Ohne  
Dialog

Vor einem Jahr haben Marc und Raquel einen Tisch im besten Restaurant der Welt bestellt. Kurze Zeit später trennen sie sich. Als die beiden sich dann wieder an der traumhaften Bucht der Costa Brava treffen und erfahren, dass es der letzte Abend des namhaften Restaurants ist, erleben sie zusammen mit Gourmands aus aller Welt komplett neue Sinneseindrücke und eine unvergessliche Soiree...

Hace un año, inmediatamente antes de su ruptura, Marc y Raquel consiguen reservar mesa en uno de los mejores restaurantes del mundo. En ese paradisíaco rincón de la Costa Brava se encontrarán con sibaritas de todo el mundo. Juntos comparten una de las mejores experiencias sensoriales de su vida. Será una velada inolvidable.

**REGISSEUR | DIRECTOR** Roger Gual, 1973 in Barcelona geboren, studierte dort Grafikdesign und Kunstgeschichte und später Regie und Drehbuch an der Escuela de Cine y Televisión de San Antonio de los Baños (Kuba). Er begann seine Karriere in der Werbebranche. 2001 dreht er zusammen mit Julio Wallowits seinen ersten Spielfilm *Smoking Room*, der in Málaga seine Premiere feierte, drei Preise gewann, den Goya für den besten Nachwuchsregisseur bekam und auf zahlreichen internationalen Filmfestivals lief. 2005 folgte *Remake*, der in Locarno, Montreal, Mar del Plata und San Sebastián gezeigt wurde. *Menú degustació* ist sein dritter abendfüllender Spielfilm.

### ASEGURADA DE INCENDIOS VERSICHERT GEGEN FEUER

März 2013. Seit Monaten werde die Bewohner eines bekannten Viertels in der Madrider Innenstadt von der Polizei belagert. Sie haben sich an die absurde Situation gewöhnt und gehen ihren alltäglichen Beschäftigungen nach als ob nichts wäre.

Marzo 2013. Desde hace meses los vecinos de un conocido barrio del centro de Madrid viven sitiados por la policía, se han acostumbrado a la absurda situación e intentan seguir su vida cotidiana como si nada ocurriera.



## SHADY CHOCOLATE SCHMUTZIGE SCHOKOLADE II

Seitdem bekannt wurde, dass Kindersklaverei zum Alltag auf den Kakao-plantagen an der Elfenbeinküste gehört, kämpfen die großen Schokoladenhersteller wie Nestlé, Mars oder Cargill um das Vertrauen der Verbraucher: Sie versprechen Schulen, medizinische Versorgung, Bildungsprogramme. So soll das Leben der Kinder und der Bauern vor Ort erträglicher werden, damit die Menschen in Deutschland Schokolade wieder ohne schlechtes Gewissen genießen können.

Der Dokumentarfilmer Miki Mistrati will all diese versprochenen Hilfsprojekte der Schokoladenindustrie an der Elfenbeinküste besuchen, sich ein eigenes Bild machen. Doch er darf nicht einreisen. Denn die Botschaft erteilt das Visum nur, wenn eine Einladung der Schokoladenindustrie vorliegt. Doch alle Schokoladenfirmen und Verbände verweigern diese Einladung. Es gelingt Miki Mistratis Team dennoch, an die Elfenbeinküste zu reisen.

Die investigative Dokumentation *Shady Chocolate* schaut einer Branche auf die Finger, die seit Jahrzehnten weiß, dass sie ein großes Imageproblem hat. Missbräuchliche Kinderarbeit sei unter keinen Umständen akzeptabel, so lautet immer wieder ihr Versprechen an die Verbraucher. Die Firmen verweisen auf ihre Zusammenarbeit mit Zertifizierungsorganisationen wie Rainforest Alliance und UTZ Certified. Deren Gütesiegel auf den Schoko- und Kakaoprodukten sollen dem Verbraucher mehr Sicherheit geben, Erzeugnisse aus Kinderarbeit zu vermeiden. Wie es aber tatsächlich vor Ort aussieht, das zeigt Miki Mistrati in dieser Dokumentation. Er konfrontiert Hersteller und Zertifizierer mit schockierenden Bildern.

**REGISSEUR** Miki Mistrati ist ein dänischer Journalist, der mehr als 40 Dokumentationen für das dänische Fernsehen realisiert hat. Der für seine Filme mehrfach ausgezeichnete Autor arbeitet heute als Redakteur für die Zeitung Ekstra Bladet.

**Do 5. 12., 16.00 h Atelier**

**EIN FILM VON MIKI MISTRATI**

Dänemark 2012, 45 Min.,  
Deutsche Fassung

**REGIE**

Miki Mistrati

**SCHNITT**

Andreas Birch Eriksen

**MUSIK**

Uno Helmersson

**PRODUKTION**

Made in Copenhagen, NDR,  
Radiator Film

**KONTAKT**

Made in Copenhagen,  
luna@madeincopenhagen.dk



## ESPOIR VOYAGE REISE DER HOFFNUNG

Fr 6. 12., 16.00 h Atelier

EIN FILM VON MICHEL K. ZONGO

Burkina Faso, Frankreich 2012,  
81 Min., Blu-ray, Originalfassung  
(Moorée, Französisch) mit  
englischen Untertiteln

REGIE, KAMERA

Michel K. Zongo

SCHNITT

François Sculier

TON

Moumouni Jupiter Sodrè

MUSIK

Pierre Sanwindi

PRODUKTION

Cinédoc Film, Diam Production  
(Ouagadougou)

KONTAKT

Cinédoc Film,  
Tel +33 450 45 23 90,  
info@cinedoc.fr

Jahre nach dem Tod seines Bruders begibt sich der burkinische Filmemacher Michel Zongo auf eine persönliche Spurensuche in die Elfenbeinküste. Dort-hin war Joanny vor langer Zeit aufgebrochen, aber nie zurückgekehrt. Wie so viele junge Männer suchte er Arbeit im reicheren Nachbarland. Sein Verbleib lässt dem Regisseur keine Ruhe: Wer war Joanny, unter welchen Umständen lebte und starb er?

Am Zielort trifft Zongo auf eine ganze Community von Burkiniesen, die unter harten Bedingungen auf Kakao- und Kaffeeplantagen arbeiten. Schnell viel Geld zu verdienen und zurückzukehren ist ihre Hoffnung. Doch die Realität sieht meist anders aus. In einer der berührendsten Szenen des Films spielt der Regisseur seinem Cousin Augustin eine Videobotschaft von dessen Mutter vor. Ihre Vorwürfe, warum er sich nicht melde und dass das Haus dringend repariert werden müsse, treffen Augustin schwer. In seinem Gesicht spiegelt sich die ganze emotionale Last der Hoffnungsträger: Erwartungsdruck, Schuldgefühle, Scham. Als Zongo schließlich Menschen begegnet, die seinen Bruder kannten, findet er den erhofften Trost. Ein Unbehagen über das allzu schnelle Verschwinden von Menschen aus dem Gedächtnis bleibt.

**REGISSEUR** Michel K. Zongo, geboren 1974 in Koudougou, Burkina Faso. Von 2003 bis 2008 war er für die Einrichtung Cinomade in Burkina Faso tätig, die sich der politischen Aufklärungsarbeit mit den Mitteln des Kinos widmet. Parallel dazu arbeitete er als Kameramann und Regieassistent. Nach den Kurzfilmen *Sibi*, *L'âme du violon* und *Ti tiimou* (beide 2009) ist *Espoir voyage* sein erster abendfüllender Film.



## FILM UND DISKUSSION: LÄNDLICHES SPANIEN

### EL DÍA EN QUE LOS TONTOS SE ACABEN DER TAG, AN DEM DIE DUMMEN VERSCHWINDEN

An einem einsamen Ort am Fuß der Pyrenäen lebt der Schäfer Baltasar. Ein Leben ohne Nachbarn, ein Haus inmitten von Ruinen. Lätende Glocken, blökende Schafe. Die Sachen hätten anders sein können, aber „hier herrschen andere Gesetze“, sagt er. Wie kann er eine Frau finden, wenn im Dorf nur seine zwei Brüder wohnen? Was wird passieren, wenn auch sie verschwinden, wenn alles im Wasser untergeht?

**REGISSEURIN** **Laura Morcillo**, 1981 in San Sebastián geboren, studierte Geschichte an der Universität des Baskenlandes. Seit 2008 arbeitet sie als freie Fotografin, unter anderem für das ZKM (Karlsruhe), für das Badische Staatstheater (Karlsruhe) und für Velvet Point (Karlsruhe). Seit 2009 Studium der Medienkunst Fotografie und Film an der HfG Karlsruhe.

Fr 6. 12., 17.30 h Atelier

EIN FILM VON LAURA MORCILLO

Spanien/Deutschland 2012, 63 Min., Blu-ray, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Laura Morcillo

**SCHNITT | MONTAJE**

Christian Haardt

**PRODUKTION | PRODUCTORA**

Staatliche Hochschule für

Gestaltung Karlsruhe

**KONTAKT | CONTACTO**

Laura Morcillo,

lormorcillo@hfg-karlsruhe.de

**DISKUSSION MIT LAURA MORCILLO**

(REGIE) UND CHRISTIAN HAARDT

(SCHNITT)

## FILM UND DISKUSSION: SCHÜLERPROTESTE IN CHILE

### LOS NIETOS DE ALLENDE ALLENDES ENKEL

Dies ist die Geschichte von Felipe und seinen Mitschülern, die in einer der letzten besetzten Schulen Widerstand gegen die Privatisierung des chilenischen Bildungssystems leisten. Seit Jahren protestieren Schüler- und Studenten, Zigtausende gehen für das Recht auf kostenlose Bildung auf die Straße. Universitäten und Schulen wurden Monate lang besetzt. Schüler traten in den Hungerstreik, 2012 hat der Protest nachgelassen. Nur noch eine Schule in Santiago wird besetzt. Jederzeit droht die gewaltsame Räumung durch die Polizei. Wer sind diese Schüler und was fordern sie?

**REGISSEUR** **Felix Schwarz**, 1980 in Tübingen geboren, studierte zuerst Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Grafikdesign und dann Filmregie an der Filmakademie Ludwigsburg mit Schwerpunkt Dokumentarfilm.

*Allendes Enkel* ist sein Diplomfilm und entstand in Kooperation mit dem SWR. Der Film wurde im November 2013 fertig.

Sa 7. 12., 17.00 h Atelier

EIN FILM VON FELIX SCHWARZ

Deutschland 2013, 43 Min., Blu-ray, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

**REGIE | DIRECCIÓN**

Felix Schwarz

**KONTAKT | CONTACTO**

Felix Schwarz,

felix.schwarz.rodriguez@

gmail.com

**DISKUSSION MIT FELIX SCHWARZ**

(REGIE)



# CORO IBEROAMERICANO

## Der CORO sucht neue Sänger!

Wenn Sie Spaß an Musik und der spanischen Sprache haben  
Wenn Sie die Vielfalt der lateinamerikanischen und spanischen Musik entdecken und Sie sich stimmlich weiter entwickeln möchten  
Wenn Sie Lust auf kulturellen Austausch haben

sind Sie beim **CORO IBEROAMERICANO** herzlich willkommen!

**Tübinger Musikschule, Frischlinstr. 4, Raum 6 | jeden Samstag 17.00–18.30 Uhr**

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich,  
Spanischkenntnisse wünschenswert.

Leiter | Carlos Valenzuela  
Stimmtrainerin | Katia Vargas

**Anmeldung**  
Tübinger Musikschule e.V.  
Frischlinstr. 4, 72074 Tübingen  
Tel. 07071 55940  
info@tuebinger-musikschule.de  
www.tuebinger-musikschule.de

**Weitere Infos zum**  
**CORO IBEROAMERICANO**  
unter  
coro.iberoamericano.t@gmail.com







## FILM UND KONZERT IM KINO ATELIER

### CIRCLING. MUSIC FOR ±12 VC IM KREIS. MUSIC FOR ±12 VC

So 8. 12., 19.30 h Atelier

**EIN FILM VON | UNA PELICULA DE**  
**JÚLIA OBIOLS ROVIRA &**  
**AGNÈS PADROL SUREDA**

Spanien 2012, 28 Min., Blu-ray,  
 Originalfassung mit englischen  
 Untertiteln

**REGIE, DREHBUCH, SCHNITT |**  
**DIRECCIÓN, GUIÓN, MONTAJE**  
 Júlia Obiols Rovira und Agnès  
 Padrol Sureda

**KAMERA | FOTOGRAFÍA**  
 Henning Ortler

**MUSIK | MÚSICA**  
 Jay Schwartz

**MITWIRKENDE | PARTICIPANTES**  
 Elías Schomers, Michael  
 Fretschner, Daniel Götte, Jan-  
 Mathis Kiviet, Yasmeen Shirazee,  
 Nicola Pfeffer, Martin Jantzen,  
 Lennart Wenzel, Georg Peiffer,  
 Felicia Ruge, Aiga Wenzel, Lucia  
 Martin, Joseph Hasten, Jay  
 Schwartz

**ERZÄHLERIN | NARRADORA**  
 Charlotte Von Sassen

**PRODUKTION | PRODUCTORAS**  
 Júlia Obiols Rovira und Agnès  
 Padrol Sureda

**AUSZEICHNUNGEN | PREMIOS**  
 International Student Film  
 Festival Mexiko 2013: Bester  
 Kurzdokumentarfilm | Document.  
 ART Rumänien: Preis für  
 „Innovation und Kreativität“

**KONTAKT | CONTACTO**  
 Júlia Obiols Rovira,  
 juls.obiols@gmail.com

*Circling. Music for ±12 Vc* bietet uns einen Einblick in die Arbeit des von Joseph Hasten geleiteten Tübinger Cello-Ensembles. Die jungen begabten Cellisten, 14 bis 20 Jahre alt, interpretieren Werke vom Barock bis in die radikale Avantgarde und spielen auch eigens für sie geschriebene Kompositionen, wie „music for 12 cellos“ von Jay Schwartz. Das Stück besitzt eine zyklische Struktur und erlaubt dem Zuhörer eine neue Klangerfahrung, indem es die Musiker, das Publikum einschließend, im Kreis sitzen lässt. Die Kamera begleitet die Cellisten bei den Proben und Auftritten und schafft es, die Filmzuschauer ebenso aufzuwühlen wie die Musik der jungen Cellisten es mit dem Konzertpublikum tut.

*En el círculo. Música para 12 violonchelos es un documental creativo que muestra una nueva experiencia sonora envolvente. Es el retrato de una pieza singular, Music for 12 cellos de Jay Schwartz, que absorbe al espectador con una sonoridad que circula a su alrededor constantemente. Y el de los doce jóvenes chelistas que la interpretan, una de las mejores orquestras juveniles en Alemania.*

**REGISSEURINNEN** Júlia Obiols Rovira und Agnès Padrol Sureda, in Barcelona 1989 geboren, studierten beide Audiovisuelle Kommunikation an der Pompeu Fabra Universität, wo sie sich auch kennen lernten. *Im Kreis. Musik für ±12 Vc* entstand als Abschlussarbeit an der Fachhochschule Köln (Institut für Medien- und Fototechnik) und lief 2012 und 2013 auf Festivals in Barcelona (Miniput), Mexiko (International Student Film Festival), Rumänien (Document.ART), Iran (Cinema Verité), Polen (Off Cinema) und im Kosovo (Skena Up Festival).

Anschließend

## VIOLONCELLES, VIBREZ! VON GIOVANNI SOLLIMA

KONZERT MIT 8 VIOLONCELLI, LEITUNG JOSEPH HASTEN

Anlässlich des Festival de Cine Español

**DO 5. 12. AB 22.00 UHR**

**LU15-PARTY**

**MUSIK, FILME UND KULINARISCHES  
AUS LATEINAMERIKA!**

LU15, Ludwigstraße 15, 72072 Tübingen

**Programm:**

Cocktails & Küche für Alle ( Arepas & Ron )  
Animationskurzfilm *El magnifico niño león*  
von Ana Caro  
Kurzfilm *Los del baile* von Nicolas Guillén,  
Cuba  
Bailando Salsa mit Mónica Ortiz.  
ab 24.00 Dj Erick – Música latina combinada

**PENSAMIENTO LATINOAMERICANO**

**STUDENTISCHES FORUM FÜR DISKUSSION UND REFLEXION**

Treffpunkt Donnerstags, 20 Uhr, Verfügungs-  
gebäude, Wilhelmstr. 19, Seminarraum 001

**21 de noviembre**

Mujer, literatura y políticas de reproducción

**28 de noviembre**

Recital de poesía latinoamericana,  
Pablo Aparicio

**5 de diciembre**

Segregación urbana - Intercambios de saberes  
Alemania - Latinoamérica

**12 de diciembre**

Reflexiones filmicas sobre la violencia política  
en Colombia, Anne Burkhardt

**16 de enero 2014**

Imágenes y poesía, Susanne Kihl

**23 de enero 2014**

Interculturalidad en Bolivia, Ramiro Lobatón

**30 de enero 2014**

La cumbia como elemento integrador de  
Latinoamérica, Wilmer Vega

**6 de febrero 2014**

Voluntarios europeos en América latina,  
por qué, para qué, cómo - el ejemplo de Edu-  
cación y Futuro en Bolivia, Maelis Pouzet

**15 de febrero 2014**

Desarrollo científico en Latinoamérica,  
Carlos Oyanedel

Kontakt: [pensamientolatino@yahoo.com](mailto:pensamientolatino@yahoo.com)

# KINO LATINO

der Universität Tübingen

**Donnerstag um 18:00 Uhr  
im Brechtbau (Raum 327)**

**Romanisches Seminar**

- 12.12 Diary VI (David Perlov, 1983, 56 min.)  
19.12 El eco de las canciones  
(Antonia Rossi, 2010, 71 min.)  
09.01 Fronterlandia (Jesse Lerner, 1999, 98 min.)  
16.01 Dias de Nietzsche em Turim  
(Julio Bressane, 1995, 40 min.)  
23.01 O Beijo da Mulher Aranha  
(Héctor Babenco, 1985, 120 min.)  
30.01 Hoje (Tata Amaral, 2011, 90 min.)



**EINTRITT FREI!**

# IMPRESSUM | EQUIPO HUMANO

## LEITUNG | DIRECCIÓN:

Alba Fominaya

## FILMAUSWAHL | SELECCIÓN:

Alba Fominaya, Felipe Moreno Salazar,  
Madalina Stefan

## INDIGENES KINO | CINE INDÍGENA:

Felipe Moreno Salazar

## KATALOGTEXTE | EDICIÓN DE TEXTOS:

Dr. Karen Diehl, Verleihtexte

## MARKETING UND AKQUISE:

Dr. Karen Diehl

## BERATUNG:

Dr. Adwan Taleb, Alberto Orestes

## ORGANISATION IN STUTTGART:

Lizette Arbeláez Johnson

## ÜBERSETZUNG | TRADUCCIÓN:

M<sup>a</sup> José Timón, Rainer Sattler

## DOLMETSCHER | INTÉRPRETE:

Philip Obrist

## SCHÜLERVORSTELLUNGEN |

## PROYECCIÓN PARA ESCUELAS:

Núria Mesull i Urquizu

## MITARBEIT | COLABORACIÓN:

Ana Morella Mejías, Núria Mesull i Urquizu,

Iacopo Feldtkeller, Frederik Dupierré

## GESTALTUNG BROSCHÜRE & PLAKAT |

## DISEÑO DE PUBLICACIÓN:

Uli Gleis

## INTERNETGESTALTUNG | DISEÑO DE

## PÁGINA WEB:

 Alexander Gonschior

## KONTAKT VERANSTALTER | CONTACTO

### Festival de Cine Español

Postfach 1509, D-72005 Tübingen

info@spanisches-filmfestival.de

info@cine-español.de

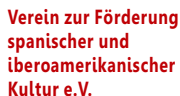
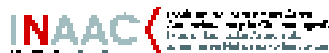


[www.spanisches-filmfestival.de](http://www.spanisches-filmfestival.de)

[www.cine-español.de](http://www.cine-español.de)

Das **Festival de Cine Español** findet im Rahmen der Iberoamerikanischen Kulturtag Stuttgart-Esslingen-Tübingen 2013 statt. Eine Veranstaltung von spanischen und lateinamerikanischen Vereinen: Spanischer Eltern- und Kulturverein Tübingen-Reutlingen e.V., Verein zur Förderung spanischer und iberoamerikanischer Kultur e.V., Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine Circulo Latino e.V., Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V., Amigos de América Latina e.V.

# DANKE | GRACIAS



Iberoamerikanische  
Kulturtag 2013

LB BW

LBS

SV Sparkassen  
Versicherung

Wir fördern Kultur.  
Zum Nutzen der Region.



Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt. [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de)